



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 22. November 2023

GR Nr. 2023/537

Sozialdepartement, 36 soziokulturelle Angebote in sechs Soziokultur-Perimetern, Beiträge 2025–2030

1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage wird dem Gemeinderat eine Gesamtübersicht über die soziokulturellen Leistungen und Institutionen in den sechs Soziokultur-Perimetern der Stadt Zürich geboten und die in seiner Kompetenz liegenden Angebote zur Bewilligung vorgelegt. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat jährliche, leistungsorientierte Beiträge von insgesamt Fr. 28 953 562.– zu Gunsten von 36 soziokulturellen Angeboten für die Jahre 2025–2030. Die Beiträge setzen sich aus Betriebsbeiträgen von Fr. 22 493 100.– und dem Erlass der Kostenmieten von Fr. 6 460 462.– zusammen. Damit erhöhen sich die jährlichen Beiträge ab 2025 im Vergleich zu 2024 um Fr. 2 968 539.–. Die Betriebsbeiträge sollen jährlich der Teuerung angepasst werden.

Insgesamt sollen ab 2025 von der Stadt finanzierte soziokulturelle Leistungen im Umfang von jährlich Fr. 37 847 056.– erbracht werden. Davon entfallen auf die städtischen Angebote Fr. 8 005 800.– (nicht Teil dieser Vorlage) und auf die privaten Fr. 29 841 256.– (davon Fr. 887 694.– auf Kompetenzebenen Stadtrat und Vorsteher und damit nicht Teil dieser Vorlage). Der Soziokultur-Aufwand erhöht sich ab 2025 im Vergleich zu 2024 insgesamt um Fr. 3 105 893.–. Dies bedeutet eine Zunahme von 8,9 Prozent, was der Grössenordnung des städtischen Bevölkerungswachstums der Kontraktphase 2019–2024 entspricht.

2. Ausgangslage

Die soziokulturelle Arbeit hat in der Stadt Zürich Tradition. Sie ist anerkannt und durch den Volksentscheid vom 3. Februar 1999 legitimiert. Aufgabe der Stadt ist es, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und soziokulturelle Leistungen respektive Angebote zu unterstützen. Die Stadt beauftragt sowohl stadteneigene Einrichtungen, betrieben von den Sozialen Diensten (SOD) des Sozialdepartements (SD), als auch private Trägerschaften mit der soziokulturellen Versorgung.

Die Stadt Zürich verdichtet sich baulich zusehends, die Quartiere und die Zusammensetzung der Bevölkerung verändern sich. Zugleich nimmt die Bevölkerungszahl seit bald 20 Jahren kontinuierlich zu. Dies ist herausfordernd für die Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner, vor allem aber auch für die Förderung von Chancengerechtigkeit und dem Ermöglichen von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ein wichtiges Werkzeug, um diese Herausforderungen erfolgreich angehen zu können, ist die städtisch finanzierte Soziokultur mit ihren integrativen und partizipativen Herangehensweisen. Die Soziokultur ist jedoch kein statisches Konzept, sondern entwickelt sich mit den Bedürfnissen der Bevölkerung und den fachlichen und technischen Innovationen ständig weiter. Dies bedingt ein gemeinsames Verständnis aller in



2/73

der Soziokultur tätigen Organisationen und Personen, wozu das SD in der Kontraktphase 2019–2024 das Fachkonzept Soziokultur 2025 entwickelte.

3. Fachkonzept Soziokultur 2025

Das Fachkonzept Soziokultur 2025 bildet die fachliche Grundlage der von der Stadt finanzierten Soziokultur (stadteigene und private). Das Konzept beinhaltet Grundsätze der Soziokultur (Vision, Definition, Positionierung, Ziele), Trends und Entwicklungen. Es beschreibt Zielgruppen, Versorgungsplanung und Steuerung, die Leistungsüberprüfung sowie die Wirkungen der städtisch finanzierten Soziokultur. Das Fachkonzept wird alle sechs Jahre überprüft und aktualisiert. Die Adressatinnen sind Fachpersonen in der städtischen Verwaltung und in den privaten auftragnehmenden Institutionen. Relevante Punkte des Fachkonzepts werden im Folgenden in aller Kürze erläutert.

3.1 Trends und Entwicklungen

Im Fachkonzept werden drei wesentliche Trends genannt, die in die Versorgungsplanung einfließen. Aspekte davon finden sich auch in den dem SD zugewiesenen Postulate GR Nr. 2022/637, GR Nr. 2022/636 und GR Nr. 2018/80 (zu den Postulaten siehe Kapitel 6.1–6.3):

- **Räumliche und bauliche Entwicklung:** Die Stadt Zürich wächst und gewinnt an Attraktivität. Es besteht eine grosse Nachfrage nach Wohnraum. Dieser wird weitestgehend mit Innenverdichtung begegnet. Öffentlicher Raum wird zunehmend intensiv genutzt und zugleich im Verhältnis zu den Bevölkerungszahlen knapper. Nutzungsdruck und Konfliktpotenzial steigen tendenziell.
- **Demografische Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel:** Die Stadt Zürich ist in den vergangenen 20 Jahren kräftig gewachsen und wird gemäss Prognosen auch in den kommenden Jahrzehnten weiterwachsen.
- **Technologische Entwicklungen:** Digitale Technologien können genutzt werden, um den Zugang zur Soziokultur zu verbessern und ihre Inhalte digital zu verbreiten. Digitale Teilhabe ist daher soziale Teilhabe.

3.2 Versorgungsplanung und -überprüfung

Für die Ermittlung des Bedarfs in geografischer, thematischer oder zielgruppenspezifischer Hinsicht gibt es unterschiedliche Zeithorizonte, Ebenen, Methoden und Gefässe. Es wird zwischen einer einmaligen strategischen Bedarfsplanung und der laufenden operativen Bedarfsüberprüfung unterschieden:

- **Strategische Versorgungsplanung:** Die strategische Planung erfolgt durch das SD und gibt Auskunft über soziokulturelle Leistungen und deren Schwerpunkte für die jeweils nächste Kontraktperiode. Ziel dieser langfristigen Planung ist, für kommende Entwicklungen gerüstet zu sein und die künftigen Leistungen der städtischen und privaten soziokulturellen Institutionen frühzeitig zu steuern.
- **Laufende Versorgungsüberprüfung:** Bei der laufenden operativen Versorgungsüberprüfung geht es einerseits um die kurzfristige und laufende Anpassung der soziokulturellen Leistungen aufgrund aktueller Entwicklungen. Andererseits fließen die Erkenntnisse



3/73

der operativen Basis zu längerfristigen Entwicklungen und Bedürfnissen in die strategische Versorgungsplanung des SD ein. Veränderungen an der operativen Basis und damit verbundene Nachfragen und Bedürfnisse werden im Kontraktmanagement des SD an den jährlichen Reportinggesprächen und in den SOD des SD in der Überprüfung der Massnahmenplanung und Jahresziele diskutiert. Ergänzend dazu finden regelmässig Kooperationskonferenzen mit Anbieterinnen jedes Soziokultur-Perimeters (SK-Perimeter) statt. Die Kooperationskonferenzen haben zum Ziel, Diskussionen zum Bedarf und zur Zusammenarbeit gebietspezifisch im Plenum zu führen.

4. Private und städtische Trägerschaften

Die Soziokultur wird zu vier Fünfteln durch private und zu einem Fünftel durch städtische Einrichtungen getragen. Von den privaten hat dabei die Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren (ZGZ) das grösste Volumen, gefolgt vom Verein Offene Jugendarbeit Zürich (OJA). Daneben gibt es zahlreiche einzelne Trägervereine.

4.1 Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren (ZGZ)

Die ZGZ betreibt in Zürich 17 Gemeinschaftszentren (GZ). Diese tragen mit ihren Angeboten, ihrer Infrastruktur und der Unterstützung von Einzelnen und Gruppen bei der Realisierung eigener Ideen zur hohen Lebensqualität bei. Sie bilden eine wichtige Plattform für das soziale Leben in Zürich. Das Engagement der rund 200 Mitarbeitenden sowie der unzähligen Freiwilligen ermöglicht eine Vielfalt von Angeboten für alle in Zürich.

4.2 Verein Offene Jugendarbeit Zürich (OJA)

Der Verein OJA betreibt neun soziokulturelle Jugendeinrichtungen in den Quartieren sowie das Arbeitsintegrationsangebot «JOB SHOP / INFO SHOP» (Letzteres nicht Teil dieser Vorlage). Für den Verein sind rund 70 Mitarbeitende tätig.

Der Verein OJA befindet sich zurzeit in einer Reorganisationsphase. Mittelfristig werden sich OJA-Einrichtungen regional zusammenschliessen, um der veränderten Lebenswelt der Jugendlichen besser gerecht zu werden, flexibler auf Entwicklungen in den Einzugsgebieten reagieren und den Bedarf der Jugendlichen rascher aufnehmen zu können. Diese Reorganisation drängt sich auf, weil sich das Mobilitätsverhalten der Jugendlichen in den vergangenen Jahren stark verändert hat. Sie sind nicht mehr auf den Jugendtreff im eigenen Quartier fokussiert, sondern frequentieren je nach Bedürfnis mehrere Jugendeinrichtungen in diversen Quartieren. Die Kontrakte und die Leistungserbringung der Einrichtungen werden durch die organisatorischen Massnahmen nicht tangiert.

4.3 Diverse Vereine als Trägerschaften

Neben den beiden vorgängig dargestellten grossen Organisationen werden verschiedene soziokulturelle Institutionen wie z. B. Quartiertreffs (QT) oder Abenteuerspielplätze ausschliesslich von individuellen kleineren Vereinen getragen. Die oft ehrenamtlich Vereinstätigen entwickeln immer wieder neue Ideen, setzen sich für die Anliegen der Quartierbevölkerung ein und fördern damit die soziale und kulturelle Teilhabe für alle.



4.4 Städtische Einrichtungen

Das SD führt in der Dienstabteilung SOD im Fachressort Soziales Stadtleben selbst soziokulturelle Einrichtungen, die etwas mehr als 20 Prozent der gesamten Soziokulturausgaben der Stadt Zürich ausmachen. Durch den Betrieb eigener Angebote sichert sich das SD das operative und fachliche Know-how im Bereich Soziokultur und behält die Möglichkeit, Innovationen zu erproben und neue Entwicklungen in die Wege zu leiten.

Die bisherige geografische Aufteilung der Aktionsgebiete von städtischen und privaten Akteuren hat sich bewährt und die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Die städtische Soziokultur der SOD ist einerseits in jenen Quartieren aktiv, wo es keine Gemeinschaftszentren gibt und der soziokulturelle Bedarf nicht von privaten Anbietenden gedeckt wird. Dies sind aktuell die Stadtkreise 4, 5, und teilweise 3. Andererseits betreiben die SOD die mietbare Livebühne Soziokultur Mobil, das Debattierhaus Karl der Grosse und das Jugendkulturhaus Dynamo, welche alle gesamtstädtisch ausgerichtet sind.

5. Angebotsstruktur private Trägerschaften

5.1 Gemeinschaftszentren und Quartiertreffpunkte

Die GZ und die grösseren QT fördern mit ihren Angeboten in den Quartieren die gesellschaftliche Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Integration aller Bevölkerungsgruppen und sind somit ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in der Stadt Zürich. Mit partizipativen Projekten, dem Bereitstellen von Infrastruktur zur selbstständigen Nutzung und der Unterstützung von Einzelnen und Gruppen bei der Realisierung eigener Ideen tragen diese Institutionen zum guten Zusammenleben in der heutigen Gesellschaft bei.

Zielgruppen der GZ und QT

Die soziokulturellen Leistungen sind grundsätzlich für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich. Der grösste Anteil der Nutzenden besteht aus Familien und Kindern, da diese besonders auf quaternahe Angebote angewiesen sind. Eine Herausforderung stellt der anhaltende Zuzug von neuen Bewohnerinnen und Bewohnern dar. Die GZ und QT stellen, abhängig vom Quartier, eine Zunahme der Besuchenden generell und von «neueren» Zielgruppen spezifisch fest: Die Generation 65plus nimmt aktiver an Kursen und Veranstaltungen teil und vermehrt besuchen Flüchtlinge und Expats, also Menschen, die auf Zeit in einem Quartier zu Hause sind, die Zentren. Für diese «neuen» Zielgruppen werden nicht spezifische Angebote kreiert und eingeführt. Ziel ist, Zugänge in bestehende Strukturen zu schaffen, die diesen Menschen Anknüpfungs- und Beteiligungsmöglichkeiten bieten.

Arbeitsweisen der GZ und QT

Alle Einrichtungen verstehen sich als Informationsdrehzscheibe und verfügen über digital und analog aufbereitete Informationen zu allen quartierbezogenen Institutionen, Anlässen und Angeboten. Während der Öffnungszeiten sind immer Fachleute anwesend, die Auskünfte erteilen, Unterstützung leisten oder Ratsuchende an geeignete Fachstellen weitervermitteln.



5/73

Räume sind in der Stadt Zürich ein knappes Gut. Die soziokulturellen Einrichtungen stellen deshalb Räume und Mobiliar für selbstorganisierte Aktivitäten und Veranstaltungen für die Quartierbevölkerung zur Miete zur Verfügung. Menschen mit wenig Geld können mit Gegenleistungen die Miete begleichen.

Die Aktivitäten der GZ und der QT werden anhand des Bedarfs von Quartierbewohnenden initiiert und ausgearbeitet. Viele Veranstaltungen und Kurse werden von Bewohnerinnen und Bewohnern geplant und umgesetzt. Die Mitarbeitenden der Institutionen unterstützen und fördern die Akteure mit fachlichem Support. Die soziokulturellen Institutionen haben 2022 rund 112 000 Stunden an unbezahlter Freiwilligenarbeit ausgewiesen.

Die Mitarbeitenden der GZ und QT arbeiten auch ausserhalb der Institutionen und führen Veranstaltungen im Quartier durch. Sie sind mit einzelnen Angeboten regelmässig mobil unterwegs und unterstützen Feste oder kulturelle Anlässe in ihrem Einzugsgebiet. Um die «Sensorfunktion» im Quartier erfüllen zu können, sind die Institutionen breit mit Vereinen, Interessengruppen im Quartier und städtischen Stellen vernetzt.

5.2 Offene Jugendarbeit

«Offene Jugendarbeit» ist ein spezifisches Konzept der von der Stadt finanzierten Jugendarbeit. Es basiert auf Freiwilligkeit und Niederschwelligkeit und bezieht sich ausschliesslich auf den Freizeitbereich. In der offenen Jugendarbeit geht es darum, Jugendlichen Lernfelder zu bieten, um auf informelle Weise wichtige Fertigkeiten zu lernen. Dabei stehen die Bedürfnisse der Jugendlichen im Vordergrund. Die offene Jugendarbeit nimmt die Interessen auf und verfolgt bei der Arbeit mit den Jugendlichen das Ziel, ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten zu fördern. Durch ihr vermittelndes Agieren vermag die offene Jugendarbeit bei der Quartierbevölkerung das Verständnis für das Verhalten der Jugendlichen und bei den Jugendlichen das Verständnis für Anliegen der Bevölkerung zu verbessern.

Die beiden Trägerschaften Verein OJA und Stiftung ZGZ sind die zwei grössten Anbieter der offenen Jugendarbeit. Neben diesen ist der Verein Jugendtreff Kreis 4 ein weiterer Akteur im Jugendbereich.

Zielgruppen in der offenen Jugendarbeit

Die Angebote stehen grundsätzlich allen Jugendlichen zur Verfügung. Die offene Jugendarbeit ist jedoch subsidiär auf Jugendliche ausgerichtet, die ihre Freizeit eher nicht selbstorganisiert verbringen und kommerzielle Möglichkeiten nicht nutzen können oder wollen. Das Alter der nutzenden Jugendlichen liegt zwischen 12 und 18 Jahren. Falls es sinnvoll erscheint, werden auch Jugendliche unter 12 oder junge Erwachsene über 18 Jahren integriert. Die beiden gesamtstädtisch ausgerichteten Angebote der OJA Mobile Jugendarbeit und des Planet5 richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren.

Arbeitsweisen der offenen Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit findet hauptsächlich im Quartier statt. Aufgrund der Mobilität der Jugendlichen sind die Einrichtungen regional über ihre Einzugsgebiete hinaus vernetzt und ar-



6/73

beiten zusammen. Die über 16-Jährigen verlassen das Quartier zunehmend in Richtung gesamtstädtischer, zentraler Treffpunkte. Dort ist die Mobile Jugendarbeit aktiv und kann oft an den aufgebauten Beziehungen der Jugendarbeit in den Quartieren anknüpfen. Weitere Einrichtungen mit Einzugsgebiet über das Quartier hinaus sind das Jugendkulturlokal Planet5, das Jugendkulturhaus Dynamo (städtisch) oder die Freestyle-Halle in der Grünau.

Das Konzept der offenen Jugendarbeit basiert auf den Methoden der treffpunktbezogenen Arbeit, der Realisierung von Veranstaltungen und Projekten mit Jugendlichen, der Arbeit im öffentlichen und digitalen Raum sowie der Unterstützung von Jugendlichen in Lebensfragen. Eine nach Bedarf ausgerichtete Kombination aus diesen vier Methoden bewährt sich, um möglichst viele Jugendliche dieser heterogenen Zielgruppe zu erreichen. Jugendtreffpunkte bieten verschiedene Möglichkeiten für Freizeitgestaltung. Sie sind niederschwellig zugänglich und so gestaltet, dass sie möglichst unterschiedliche Jugendliche und Jugendszenen ansprechen. Aufsuchende Jugendarbeit und mobile Angebote werden bedarfsspezifisch durchgeführt und zielen darauf ab, Jugendliche zu erreichen, die ihre Freizeit im öffentlichen Raum verbringen und Jugendtreffs eher nicht frequentieren. Damit sollen aber auch Entwicklungen im öffentlichen Raum erkannt und bei Bedarf bearbeitet werden.

5.3 Übrige soziokulturelle Aktivitäten

Im Kapitel 7 sind Tabellen zu finden, die das ganze soziokulturelle Angebot der entsprechenden SK-Perimeter darstellen. Neben den grossen, oben beschriebenen Trägerschaften gibt es diverse kleinere Organisationen mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und Ausrichtungen.

6. Leistungsentwicklungen und Betriebsbeitragsanpassungen privater soziokultureller Einrichtungen

Auf die neue Kontraktphase 2025–2030 hin haben sich diverse finanzrelevante Entwicklungen ergeben.

6.1 Demografische Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel

Der gestiegene Angebotsbedarf innerhalb der Handlungsfelder Jugendarbeit und Quartiertreffpunkte ist eine Reaktion auf diverse Faktoren. Die zwei wichtigsten sind einerseits stark zunehmende Nutzungszahlen mit gleichzeitig herausfordernden Verhaltensweisen von Jugendlichen und andererseits ansteigende Bedürfnisse nach Treffpunkten in rasch wachsenden und sich verdichtenden Quartieren. Um weitere Angebotslücken zu schliessen und auf das Bevölkerungswachstum reagieren zu können, sind die bisherigen Betriebsbeiträge zu knapp bemessen und sollen dementsprechend für die Kontraktphase 2025–2030 erhöht werden. Dadurch wird das Anliegen des Postulats GR Nr. 2022/637 aufgenommen, das dem Stadtrat am 5. April 2023 zur Bearbeitung überwiesen wurde. Im Postulat wird der Stadtrat aufgefordert zu prüfen, wie in den sich wandelnden und wachsenden Quartieren Seebach, Oerlikon und Affoltern die soziokulturellen Angebote für Jugendliche ausgebaut werden können. Das SD ist dem Prüfungsauftrag nachgegangen. Bei der Betriebsbeitragsverteilung wurde ein Schwerpunkt auf den SK-Perimeter Nord gelegt. Die Beiträge für diverse soziokulturelle Anbieterinnen im SK-Perimeter Nord wurden individuell bedarfsgerecht angepasst. Das Postulat, GR Nr. 2022/637 soll somit als erledigt abgeschrieben werden.



7/73

6.2 Räumliche und bauliche Entwicklung

Die sich baulich rasch und stark verändernden und verdichtenden Quartiere erfordern in vielen Stadtteilen intensivierten soziokulturellen Einsatz. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, sollen die Betriebsbeiträge für die Kontraktphase 2025–2030 erhöht werden. Mit der Betriebsbeitragsanpassung und Leistungserweiterung wird das Anliegen des Postulats GR Nr. 2022/636 aufgenommen, das dem Stadtrat am 5. April 2023 zur Prüfung überwiesen wurde. Im Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, Möglichkeiten zu prüfen, die Quartiere Auzelg und Saatlen mit in den Quartieren stattfindenden soziokulturellen Angeboten besser zu versorgen. Insbesondere soll der Überlandpark auf der Autobahn-Einhausung als Standort für einen neuen Quartiertreffpunkt mit soziokulturellem Angebot ins Auge gefasst werden. Das SD ist dem Prüfauftrag nachgegangen. Zum einen wurde bei der Betriebsbeitragsverteilung ein Schwerpunkt auf den SK-Perimeter Nord ganz allgemein gelegt: Verschiedene soziokulturelle Anbieterinnen in Schwamendingen werden verstärkt soziokulturelle Angebote in und für Saatlen/Auzelg bedarfsgerecht entwickeln. Zum anderen arbeitet das SD mit der Verpächterin der Fläche auf der Autobahn-Einhausung, Grün Stadt Zürich, zusammen und prüft mögliche Nutzungsvarianten. Das Postulat, GR Nr. 2022/636 soll somit als erledigt abgeschrieben werden.

6.3 Technologische Entwicklungen

Die Digitalisierung hat grossen Einfluss auf die Gesellschaft und wirkt sich auch auf das soziokulturelle Arbeiten und auf die entsprechenden Angebote aus. Das Thema Digitalisierung und Soziokultur wurde dem Stadtrat bereits 2018 mittels Postulats (GR Nr. 2018/80) am 28. März 2018 zur Prüfung überwiesen. In dem Postulat wird der Stadtrat aufgefordert zu prüfen, wie bis zum Ende der Kontraktphase 2019–2024, den betreffenden soziokulturellen Angeboten finanzielle Mittel für die Digitalisierung von Infrastruktur und Organisation bereitgestellt werden können. Das SD ist dem Prüfauftrag nachgegangen. Das Postulat wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der durch sie bewirkten Einschränkung der physischen Angebotsnutzungen zu einem gewissen Grad von der Wirklichkeit überholt. Die soziokulturellen Organisationen waren gezwungen, bedarfsgerechte digitale Angebote zu entwickeln. Damit wurde ein von den Soziokultur-Organisationen selbstinitiiertes und vom bestehenden Grundangebot finanzierter Digitalisierungsschub angestossen. Zugleich wurde vom SD das Postulat dahingehend aufgenommen, dass im neuen «Fachkonzept Soziokultur 2025» (siehe Kapitel 3) die technologischen Entwicklungen strategisch thematisiert wurden. Nun hat das SD, gestützt auf die Eingaben der privaten soziokulturellen Organisationen für 2025–2030, die städtische Strategie Smart City Zürich und die Ausführung im Postulat GR Nr. 2018/80, entschieden, 2024/2025 ein koordiniertes Projekt «Digitalität in der Soziokultur» zu initiieren. Für dieses vom SD geleitete Projekt wird eine Arbeitsgruppe formiert, die aus unterschiedlichen Stakeholdern besteht (SD, städtische Soziokultur, grössere und kleinere Soziokulturanbieter, Digitalisierungsexpertinnen). Von den gewonnenen Erkenntnissen und entwickelten Tools sollen schlussendlich alle von der Stadt finanzierten Soziokultur-Organisationen profitieren und ein möglichst gleichmässig hohes digitales Anwendungsniveau garantiert werden. Das Postulat, GR Nr. 2018/80 soll somit als erledigt abgeschrieben werden.



8/73

6.4 Facility Management der ZGZ

Seit 2019 sind die ZGZ selbst verantwortlich für die Leistungen im Bereich Facility Management. Diese beinhalten Anschaffung und Unterhalt des Materials und Mobiliars, Massnahmen zur Vandalismus-Prävention, Beschaffung von Reinigungsverbrauchsmaterial sowie die Gebäudereinigung. Erfahrungswerte zeigen nun, dass diese Ausgaben höher ausfallen als ursprünglich angenommen wurde. Zusätzlich muss die ZGZ eine neue Ausschreibung für die Reinigung durchführen. Aufgrund des Volumens muss diese im Rahmen eines Submissionsverfahrens erfolgen. Preiserhöhungen gegenüber den Offerten von 2018 sind nach ersten Rückmeldungen zu erwarten. Dies führt zu einer Erhöhung der Beiträge für die gesamte Stiftung ZGZ von Fr. 373 800.–. Die Ausgaben für den Bereich Facility Management werden anteilmässig auf die verschiedenen GZ-Einrichtungen verteilt.

6.5 Veränderungen der Kostenmieten der Immobilien Stadt Zürich

Gemäss STRB Nr. 1058/2018 dient neu der Gebäudeversicherungswert (GVZ-Wert) als Basis für die Kostenmiete aller Liegenschaften. Die Immobilien Stadt Zürich (IMMO) hat die Kostenmieten überprüft und an den aktuellen Stand angepasst. Dies führt zu einer Erhöhung der Kostenmieten um insgesamt Fr. 255 093.– (alle Angebote auf allen Kompetenzebenen) bzw. Fr. 218 139.– (nur Angebote auf Kompetenzebene Gemeinderat).

7. Angebote

Das SD hat anlässlich der letzten Versorgungsplanung die geografischen Stadträume Zürichs in sechs sogenannte SK-Perimeter aufgeteilt:

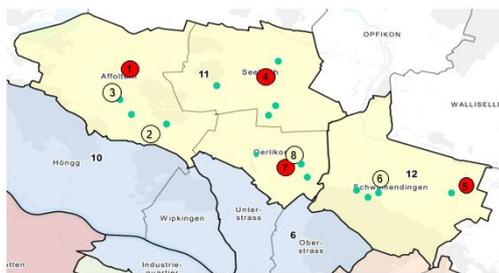
- SK-Perimeter Nord (Kreise 11 und 12)
- SK-Perimeter Mitte (Kreise 5, 6 und 10)
- SK-Perimeter Süd (Kreise 2, 3 und 4)
- SK-Perimeter West (Kreis 9)
- SK-Perimeter Ost (Kreise 1, 7 und 8)
- SK-Perimeter ganze Stadt



Die städtische Bevölkerung ist immer mobiler unterwegs. Einerseits hat dies mit den digitalen Kommunikations- und Informationskanälen zu tun, andererseits aber auch mit den besser und einfacher verfügbaren öffentlichen oder mietbaren (E-Scooter, E-Fahrräder usw.) Verkehrsmitteln. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich nutzen nicht mehr die Angebote, die am nächsten in ihrem Quartier sind, sondern jene, die zu ihren aktuellen Bedürfnissen und Zeitplänen passen. Daher hat das SD in Zusammenarbeit mit den verschiedenen in den Quartieren tätigen Soziokultur-Einrichtungen die Stadt in grössere «Lebenswelten» oder besser «Lebensräume», in sogenannte SK-Perimeter, eingeteilt.

In den Kapiteln 7.1–7.6 werden die privaten Soziokulturangebote, über deren Beiträge 2025–2030 der Gemeinderat entscheidet, gemäss den genannten Perimetern dargestellt. In den Kapiteln 7.1–7.5 (Perimeter Nord, Mitte, Süd, West, Ost) geht es um Angebote mit Quartiersausrichtung, im Kapitel 7.6 (Perimeter ganze Stadt) um Angebote, die ohne spezifischen Quartierbezug arbeiten.

7.1 SK-Perimeter Nord (Kreise 11 und 12)



- Beitrag grösser als Fr. 500 000.–
- Beitrag zwischen Fr. 100 000.– und Fr. 500 000.–
- Beitrag kleiner als Fr. 100 000.–



10/73

Tabelle Angebote im SK-Perimeter Nord

Private Angebote	Beitrag 2024 in Fr.	Beitrag 2025– 2030 jährlich in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Fr.
In Kompetenz Gemeinderat¹			
GZ Affoltern (1)	1 563 190	1 582 085	18 895
OJA Affoltern (2)	437 346	513 176	75 830
Kulturbahnhof Affoltern KuBaA (3)	99 571	121 005	21 434
GZ Seebach (4)	1 722 615	1 906 257	183 642
GZ Hirzenbach (5)	1 532 898	1 709 982	177 084
OJA Schwamendingen (6)	409 769	605 344	195 575
GZ Oerlikon (7)	960 745	1 061 450	100 705
OJA Oerlikon (8)	444 951	561 378	116 427
Zwischentotal in Kompetenz GR	7 171 085	8 060 677	889 592
In Kompetenz Stadtrat			
Zusammenleben im Kolbenacker	48 700	56 400	7 700
In Kompetenz Vorsteher SD			
Abenteuerspielplatz Affoltern	20 900	25 600	4 700
Abenteuerspielplatz Seebach	26 200	36 200	10 000
Kulturbiotop – Mundwerk	55 109	25 319	–29 790
Ludothek Schwamendingen	14 613	15 474	861
Ludothek Zürich Nord	6 100	6 100	0
Quartierbaracke Auzelg	24 742	29 920	5 178
Quartiertreff Hüttenkopf	33 741	16 611	–17 130
Quartiertreff Waldgarten	9 867	33 862	23 995
Quartiertreff Zehntenhaus	36 100	36 100	0
Mobile Spielanimation Schwamendingen	31 400	36 400	5 000
Stadtgeiss Seebach	9 000	9 000	0
Zwischentotal in Kompetenz VS SD	267 772	270 586	2 814
Total	7 487 557	8 387 663	900 106

Kommentar

¹ Die Zahlen in den Klammern bei den Angeboten verweisen auf die Standorte in der Grafik «SK-Perimeter Nord».

Der SK-Perimeter Nord soll aufgrund der belasteten Quartiersituationen sowie der sozialen, demografischen und städtebaulichen Entwicklungen für die Kontraktphase 2025–2030 Erhöhungen der Beiträge von Fr. 900 106.– (+12 Prozent im Vergleich zu 2024) erhalten. Die wesentlichen Faktoren, die für eine Erhöhung der Beiträge sprechen, sind:



11/73

- Im ganzen Perimeter findet 2019–2025 über die ganze Fläche gesehen ein im Vergleich zur ganzen Stadt (9 Prozent) überdurchschnittlich starkes Bevölkerungswachstum von 16 Prozent statt. Dabei schwingen Seebach mit 24 Prozent und Hirzenbach mit 19 Prozent deutlich über den Perimeter-Durchschnitt hinaus.
- Überproportional starkes Wachstum findet dabei in den Alterskategorien «Kinder» (v.a. in Hirzenbach und Seebach) sowie «Jugendliche» (ganzer Kreis 11 mit Spitzenreiter Seebach) statt.
- Der ganze SK-Perimeter Nord – abgesehen von Oerlikon – weist ein beträchtliches Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien»¹ auf. Zugleich gibt es in allen Quartieren des Perimeters ausgedehnte bauliche Entwicklungsgebiete, in denen eine starke Verdichtung stattfindet.

7.1.1 GZ Affoltern

Das GZ Affoltern verfügt über eine integrative und generationenverbindende Angebotspalette, die allen Altersklassen etwas bietet. Als Dreh- und Angelpunkt des Quartierlebens führt das GZ sowohl diverse offene Angebote wie den Kaffitreff mit der Cafeteria, den Jugendtreff und die Kreativwerkstätten als auch vertiefende Kurse und Veranstaltungen, mit gezielt bildenden und begegnungsfördernden Wirkungen.

Das Quartier befindet sich nach wie vor in Wachstum, die Raumkapazitäten im GZ und die Angebote sind entsprechend ausgelastet. Vermehrt wird mit mobilen Angeboten im Quartier auf die Entwicklung reagiert. Der Bedarf nach Angeboten in den Werkstätten und nach selbstorganisierten Kursen durch Kultur- und Interessengruppen ist gross.

Der Anteil des GZ Affoltern für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 23 200.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 4305.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag	1 068 500	1 091 700	23 200
Erlass Kostenmiete	494 690	490 385	–4 305
Beitrag	1 563 190	1 582 085	18 895

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

¹ Das SD definiert die Kategorie «mehrfachbelastete Familien» anhand folgender Kriterien:

- Sozialhilfequote
- Tiefes Haushaltsäquivalenzeinkommen
- Aufenthaltsstatus
- Quote alleinerziehender Familien
- Beengte Wohnverhältnisse (Quadratmeter im Verh. Anzahl Personen)



12/73

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	1100
Nutzende Vermietungen	16 600
Öffnungsstunden ¹	1800
Besuchende	25 000
Kurse und Veranstaltungen	1850
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	26 000
Supportkontakte	2150
Stunden Fachberatung	50
Stunden Freiwilligenarbeit	2600
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	7,2

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Affoltern beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 50 Stellenprozenten sowie einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.

7.1.2 OJA Affoltern

Die OJA Affoltern betreibt einen Jugendtreff und bietet ein breites Angebot im Bereich Freizeitgestaltung an. Die Räumlichkeiten können von den Jugendlichen in Eigenverantwortung genutzt werden.

Im Laufe der Kontraktphase 2019–2024 hat die Zahl der Jugendlichen in Affoltern um fast 25 Prozent zugenommen. Die Jugendarbeitenden haben daher ihre Präsenz im Quartier ausgebaut, indem sie regelmässig im öffentlichen Raum unterwegs sind und Jugendliche an ihren Treffpunkten antreffen. Zudem wird ein Midnight-Sports-Standort in der Turnhalle des Schulhauses Blumenfeld betrieben. Die Angebotsentwicklung wird den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechend vorangetrieben und dank zusätzlicher Betriebsbeiträge ausgebaut.

Seit 2021 betreibt die OJA Affoltern im Dachstock des Kultur Bahnhof Affoltern (KuBaA, siehe Kapitel 7.1.3) ein niederschwelliges Tonstudio. Die Anschubfinanzierung erfolgte mittels Beiträge aus der ZKB-Jubiläumsdividende. Dieser Kreativraum soll künftig ausgebaut werden. Das KuBaA nutzten bisher vorwiegend Erwachsene. Mit der OJA und deren Zielgruppe findet nun eine Generationendurchmischung statt, was nicht nur einer zentralen Zielsetzung der Soziokultur, sondern auch der konzeptionellen Ausrichtung des Angebots KuBaA entspricht. Zugleich kann sich die OJA auf diese Weise ein zweites Standbein im Westen neben jenem des Jugendtreffs im Osten Affolterns schaffen und hat damit eine hervorragende Basis für ihre mobile Arbeit im Neubaugebiet.

Um die für die nächste Kontraktphase geplanten vorgängig dargestellten Leistungsausweitungen dem Bedarf der stark wachsenden Zielgruppe entsprechend umsetzen zu können, erhält



13/73

die OJA Affoltern ab 2025 eine Erhöhung der Betriebsbeiträge von Fr. 78 000.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 2170.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/Reduktion
Betriebsbeitrag	403 200	481 200	78 000
Erlass Kostenmiete	34 146	31 976	–2 170
Beitrag	437 346	513 176	75 830

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	100
Nutzende Vermietungen	800
Öffnungsstunden ¹	880
Besuchende	3800
Kurse und Veranstaltungen	125
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	2100
Stunden Mobile Arbeit	140
Supportkontakte	850
Stunden Fachberatung	150
Stunden Freiwilligenarbeit	650
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	3,25

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Affoltern beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.1.3 Kultur Bahnhof Affoltern (KuBaA)

Der Verein KuBaA betreibt im alten Bahnhofsgebäude in Zürich-Affoltern eine Kulturlokalität. Zusätzlich werden einige Räume als Ateliers (Musik, Siebdruck, Malerei, Holzhandwerk) genutzt. Die vorhandene Infrastruktur wird von der Quartierbevölkerung auch für private Anlässe genutzt. Seit 2021 betreibt die OJA Affoltern im Dachstock des Kultur Bahnhof Affoltern ein Jugendkulturatelier (siehe Kapitel 7.1.2). Damit erweitert sich die Zielgruppe um das Segment Jugend.

Das SD stellte bisher dem Verein zur Umsetzung seiner Leistungen die Lokalität unentgeltlich zur Verfügung, der Betrieb wurde auf rein ehrenamtlicher Basis geführt. Dies ist künftig so



14/73

nicht mehr machbar. Mittlerweile liegt die Zahl an ehrenamtlichen Leistungen bei 3500 Stunden jährlich, wovon ein beträchtlicher Teil auf zwei Vorstandsmitglieder fällt, die seit Jahren den Betrieb führen (im Schnitt 1 Tag pro Woche). Diese verlassen den Vorstand 2024. Künftig muss deren Einsatz von einer bezahlten Fachkraft geleistet werden. Für die Implementierung einer Betriebsleitung (max. 0,3 Vollzeitäquivalente) wird dem Verein KuBaA per 2025 nun erstmals ein Betriebsbeitrag von Fr. 40 000.– gewährt. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 18 566.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/Reduktion
Betriebsbeitrag	0	40 000	40 000
Erlass Kostenmiete	99 571	81 005	–18 566
Beitrag	99 571	121 005	21 434

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	15
Nutzende Vermietungen	750
Öffnungsstunden ¹	240
Besuchende	1200
Kurse und Veranstaltungen	65
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	2400
Stunden Mobile Arbeit	–
Supportkontakte	40
Stunden Fachberatung	45
Stunden Freiwilligenarbeit	2200
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	0,3

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.1.4 GZ Seebach

Das GZ Seebach bietet ein Café, die Vermietung günstiger und praktischer Infrastruktur sowie gut ausgebaute Werkstätten und Ateliers. Um auf das starke Bevölkerungswachstum zu reagieren, muss die Quartierarbeit gestärkt werden. Das Gemeinschaftszentrum ist mit mobilen Angeboten und Vernetzungsarbeit auch im Aussenraum aktiv. Zudem hat sich die aufsuchende Jugendarbeit mittlerweile im Grundangebot fest implementiert.

Seit 2019 ist das GZ Seebach regelmässig auch im Quartier Leutschenbach mit Angeboten, einem wöchentlichen Jugendtreff und Veranstaltungen präsent. Um das Quartierleben und



15/73

das Zusammenleben in diesem neuen Stadtteil weiterhin zu unterstützen, wird das GZ im Jahr 2024 in Leutschenbach einen zusätzlichen Standort eröffnen.

Die starke Bautätigkeit in Seebach und insbesondere in Leutschenbach werden den Bedarf an SK-Angeboten weiter verstärken. Soziokulturelle Begleitmassnahmen helfen bei der Einbindung neuzuziehender Personen und beleben neue Quartierteile.

Um den Leistungsausweitungen entsprechend dem Bedarf Rechnung tragen zu können erhält das GZ Seebach eine Erhöhung der Betriebsbeiträge von Fr. 312 200.–. Davon werden Fr. 280 000.– für den Ausbau der Angebote eingesetzt und Fr. 32 200.– für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4). Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 128 558.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/Reduktion
Betriebsbeitrag	1 209 800	1 522 000	312 200
Erlass Kostenmiete	512 815	384 257	–128 558
Beitrag	1 722 615	1 906 257	183 642

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	1100
Nutzende Vermietungen	15 500
Öffnungsstunden ¹	3850
Besuchende	51 600
Kurse und Veranstaltungen	2450
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	30 000
Stunden Mobile Arbeit	1000
Supportkontakte	2450
Stunden Fachberatung	155
Stunden Freiwilligenarbeit	3050
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	9,65

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.1.5 GZ Hirzenbach

Das GZ Hirzenbach bietet viele Kurse, Raum für selbstorganisierte Gruppen und private Feste. Im Quartier ist das GZ neben der üblichen Vernetzungstätigkeit auch mit der mobilen Spielanimation präsent, die durch einen Verein mit verschiedensten Partnern aus dem Quartier getragen wird.



16/73

Aufgrund der starken Bautätigkeit und dem damit einhergehenden Bevölkerungswachstum wird der Bedarf im Quartier sehr hoch eingeschätzt. Der gesamte Kreis 12 verändert sich zurzeit stark, es entstehen viele Ersatzneubauten und es wird stark verdichtet. Der Einbezug der neuen Quartierbewohnenden erfordert ein hohes Mass an interkultureller Kompetenz, aber auch die Gruppe der Menschen in der dritten Lebensphase sollen verstärkt in die Mitgestaltung einer lebendigen Zivilgesellschaft miteinbezogen werden. Um der Entwicklung im Quartier und den zusätzlichen Andrang auf das GZ durch die grosse Bautätigkeit gerecht zu werden, braucht es zusätzliche Betriebsbeiträge in den Bereichen Begegnungsort und Bildung/Gestalten.

Für den Ausbau der Angebote erhält das GZ Hirzenbach eine Erhöhung des Betriebsbeitrags von Fr. 80 000.– sowie Fr. 18 900.– für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4). Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 78 184.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	961 500	1 060 400	98 900
Erlass Kostenmiete	571 398	649 582	78 184
Beitrag	1 532 898	1 709 982	177 084

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	850
Nutzende Vermietungen	14 000
Öffnungsstunden ¹	2000
Besuchende	38 250
Kurse und Veranstaltungen	1040
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	17 050
Stunden Mobile Arbeit	70
Supportkontakte	1880
Stunden Fachberatung	40
Stunden Freiwilligenarbeit	1440
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	7,25

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Hirzenbach beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch zwei Praktikantinnen oder Praktikanten im Umfang von je 60 Stellenprozenten.



17/73

7.1.6 OJA Schwamendingen

Die OJA Schwamendingen betreibt einen Jugendtreff, der ein breites Angebot im Bereich Freizeitgestaltung bietet. Die Räumlichkeiten können von den Jugendlichen in Eigenverantwortung genutzt werden und stehen auch punktuell Erwachsenen und Institutionen aus dem Quartier zum Mieten zur Verfügung. Mit aufsuchender Jugendarbeit und mobilen Angeboten werden Jugendliche im öffentlichen Raum erreicht sowie Entwicklungen im Quartier beobachtet und bearbeitet. Die OJA Schwamendingen betreibt ein Tonstudio. Im Schulhaus Herzogenmühle wird ein Midnight-Sports-Standort betrieben, der jeweils an Wochenendabenden Treff- und Sportmöglichkeiten bietet.

Die Betriebsbeiträge der OJA Schwamendingen sollen um Fr. 158 000.– erhöht werden. Damit können die soziokulturell nicht gedeckten Bedürfnisse der Jugendlichen in Schwamendingen aufgegriffen werden. Dabei wird der Fokus auf Projekte im Quartier, den Ausbau der Öffnungszeiten des Tonstudios und die Erweiterung der selbstverwalteten Nutzung der Jugendräume im Treff gelegt. Vor allem aber kann das Quartier Saatlen/Auzelg bezüglich Jugendarbeit intensiver bearbeitet werden. Dies geschieht überwiegend mit aufsuchenden Mitteln resp. mobilen Angeboten und Veranstaltungen. So werden Jugendliche in einem Stadtteil erreicht, der sozioökonomisch benachteiligt und einer erhöhten baulichen Verdichtung ausgesetzt ist. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 37 575.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	353 000	511 000	158 000
Erlass Kostenmiete	56 769	94 344	37 575
Beitrag	409 769	605 344	195 575

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	170
Nutzende Vermietungen	1400
Öffnungszeiten ¹	700
Besuchende	4000
Kurse und Veranstaltungen	160
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	3200
Stunden Mobile Arbeit	190
Supportkontakte	800
Stunden Fachberatung	40
Stunden Freiwilligenarbeit	300
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	3,30



18/73

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Schwamendingen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.1.7 GZ Oerlikon

Das GZ Oerlikon wird als attraktiver Treffpunkt und Begegnungsort genutzt. Das Café und der Indoorspielplatz sind vermehrt am Wochenende und abends geöffnet. So werden auch Bevölkerungsgruppen erreicht, die zu den konventionellen Geschäftszeiten nicht erreichbar sind. Es bestehen Treff-, Kultur-, Bildungs- und mobile Angebote. Mit generationenübergreifenden Projekten werden der Dialog, das Verständnis und die Wertschätzung zwischen Menschen unterschiedlichen Alters gefördert. Daher wurde das fehlende soziokulturelle Angebot für Seniorinnen und Senioren im Haus und im Quartier ausgebaut. Weiterhin stellt das GZ Oerlikon der Bevölkerung aus dem Quartier günstige Räume und soziokulturelle Infrastruktur zur Verfügung. Der Bedarf ist gross und weiterhin steigend.

Mittels einer Erhöhung des Betriebsbeitrags von jährlich Fr. 50 000.– wird das GZ Oerlikon zusätzliche Öffnungszeiten gewährleisten und mobile Angebote im weitläufigen Quartier ausbauen. Der Anteil des GZ Oerlikon für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 14 800.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 35 905.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	664 900	729 700	64 800
Erlass Kostenmiete	295 845	331 750	35 905
Beitrag	960 745	1 061 450	100 705

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	850
Nutzende Vermietungen	13 000
Öffnungszeiten ¹	2080
Besuchende	30 200
Kurse und Veranstaltungen	1650
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	25 700
Stunden Mobile Arbeit	300
Supportkontakte	2100
Stunden Fachberatung	70
Stunden Freiwilligenarbeit	2400
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	5,3



19/73

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Oerlikon beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten sowie einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.

7.1.8 OJA Oerlikon

Der Jugendtreff OJA Oerlikon hat Zentrumsfunktionscharakter und wird von Jugendlichen aus ganz Zürich Nord stark genutzt. Der Treff wird auch von jungen Geflüchteten besucht, die in der nahen Umgebung untergebracht sind. Mit aufsuchender Jugendarbeit werden Jugendliche im öffentlichen Raum erreicht sowie Entwicklungen im Quartier beobachtet und darauf reagiert. Die OJA Oerlikon betreibt ein Tonstudio. Im Schulhaus Liguster wird ein Midnight-Sports-Standort betrieben, der jeweils an Wochenendabenden Treff- und Sportmöglichkeiten bietet.

Im weitläufigen Einzugsgebiet findet ein erhebliches Wachstum der Zielgruppe und eine markante bauliche Verdichtung statt. Daher ist die Aufstockung der Personalressourcen nötig, um bestehende Angebote auszubauen sowie neue zu entwickeln. Konkret plant die OJA Oerlikon die Öffnungszeiten im Tonstudio zu erweitern, ein Sportangebot am Mittwochnachmittag zu betreiben und mit Jugendlichen zusätzliche Veranstaltungen zu organisieren. In den Wintermonaten wird Midnight-Sports künftig wöchentlich statt wie heute zweiwöchentlich geführt. Die Jugendtrefföffnungszeiten am Samstag werden erweitert und die Präsenz im öffentlichen Raum mit Aufsuchender Jugendarbeit und mobilen Angeboten ausgebaut. Um dies umsetzen zu können, soll der Betriebsbeitrag der OJA Oerlikon um Fr. 133 000.– erhöht werden. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 16 573.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag ¹	378 400	511 400	133 000
Erlass Kostenmiete ²	66 551	49 978	–16 573
Beitrag	444 951	561 378	116 427

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	140
Nutzende Vermietungen	1700
Öffnungszeiten ¹	780
Besuchende	5000
Kurse und Veranstaltungen	150
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	2800
Stunden Mobile Arbeit	100
Supportkontakte	-



20/73

Stunden Fachberatung	-
Stunden Freiwilligenarbeit	450
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	3,35

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Oerlikon beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.2 SK-Perimeter Mitte (Kreise 5, 6 und 10)

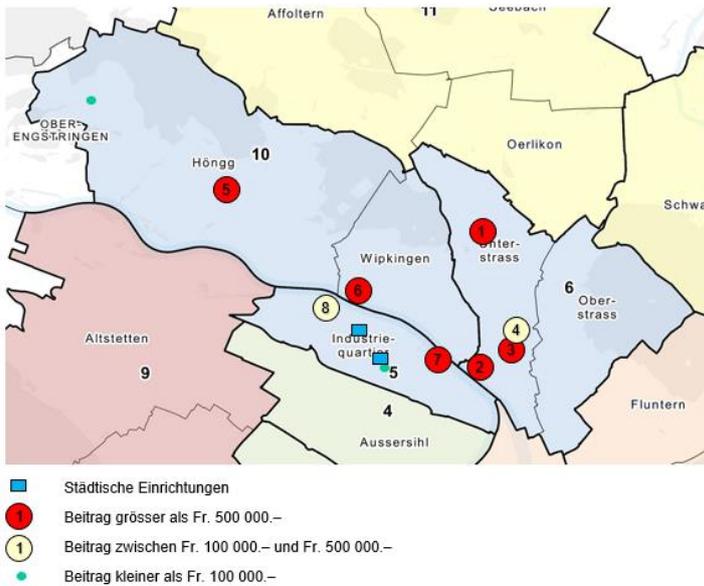


Tabelle Angebote im SK-Perimeter Mitte

Private Angebote	Beitrag 2024 in Fr.	Beitrag 2025– 2030 jährlich in Fr.	Erhöhung in Fr.
In Kompetenz Gemeinderat¹			
GZ Buchegg (1)	1 729 381	1 985 579	256 198
GZ Schindlergut (2)	532 630	533 305	675
OJA Kreis 6 & Wipkingen (3)	492 339	516 676	24 337
Quartierhaus Kreis 6 (4)	75 030	105 415	30 385
GZ Höngg (5)	809 240	889 651	80 411
GZ Wipkingen (6)	900 917	1 148 185	247 268
OJA Kreis 5 & Planet 5 (7)	940 803	1 043 641	102 838



21/73

GZ Wipkingen, Begegnungsraum BAZ (8)	410 000	410 000	0
Zwischentotal in Kompetenz GR	5 890 340	6 632 452	742 112
In Kompetenz Stadtrat			
Kiosk Josefweise	49 611	90 406	40 795
In Kompetenz Vorsteher SD			
Bauspielplatz Rütihütten	23 000	23 000	0
Zwischentotal private Angebote	5 962 951	6 745 858	782 907
Städtische Angebote²			
Soziokultur Kreis 5	1 005 100	1 005 100	0
Total	6 968 051	7 750 958	782 907

Kommentar

¹ Die Zahlen in den Klammern bei den Angeboten verweisen auf die Standorte in der Grafik «SK-Perimeter Mitte».

² Gemäss städtischem Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2024–2027.

Der SK-Perimeter Mitte soll aufgrund der sozialen, demografischen und städtebaulichen Entwicklungen für die Kontraktphase 2025–2030 zusätzliche Beiträge von Fr. 782 907.– (+11 Prozent im Vergleich zu 2024) erhalten. Die wesentlichen Faktoren, die für eine Steigerung der Beiträge sprechen, stellen sich wie folgt dar:

- Im ganzen Perimeter findet 2019–2025 über die ganze Fläche gesehen ein im städtischen Durchschnitt (9 Prozent) liegendes Bevölkerungswachstum statt. Eine wesentlich grössere Zunahme von 55 Prozent weist das Escher-Wyss-Quartier im Kreis 5 auf. Die Prognosen sagen diesem Quartier auch in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum voraus.
- Überproportional starkes Wachstum findet dabei in den Alterskategorien «Kinder» sowie «Jugendliche» im Kreis 5, aber auch im Kreis 10 (v. a. Wipkingen) statt.
- Im ganzen SK-Perimeter Mitte gibt es zahlreiche bauliche Verdichtungsgebiete (v. a. Escher-Wyss und Buchegg). Das Gebiet Buchegg weist ein signifikantes Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien»² auf.

7.2.1 GZ Buchegg

Das GZ Buchegg ist über die Quartiergrenzen bekannt und hat eine gesamtstädtische Ausstrahlung, bietet ein vielfältiges Raumangebot, kulturelle Veranstaltungen und eine attraktive Parkanlage. Die Angebote stehen prioritär den Bewohnenden aller Altersgruppen in der näheren Umgebung zur Verfügung. Die Werkstätten sind niederschwellige Lernfelder, die Kreativität und handwerkliche Fähigkeiten fördern, Integration erleichtern und gegenseitige Hilfe fördern. Kinder und Jugendliche verpflichten sich über längere Zeit für die Mitarbeit in der Tierhaltung und machen das GZ damit zu einem beliebten Ausflugsziel. Mit Kooperationen im Schultheater hält das GZ ein Kulturangebot aufrecht und ermöglicht Kindern aus dem Quartier mit Theaterkursen den Zugang zur Theaterwelt.

² Definition vgl. Fussnote 1, Seite 13.



22/73

In den letzten Jahren ist rund um den Bucheggplatz viel neuer Wohnraum entstanden, die beiden neuen Schulhäuser Guggach (Kindergarten und Primarstufe) und Brunnenhof (Oberstufe) werden 2025 bezugsbereit sein. Für die flächendeckende Versorgung der Angebote der offenen Jugendarbeit eignet sich das GZ Buchegg aufgrund des Standorts und der sozial-räumlichen Veränderungen sehr und stellt so ein rundes Angebot für alle Zielgruppen sicher.

Mit zusätzlichen Betriebsbeiträgen von Fr. 195 000.– kann der Fachbereich Jugendarbeit implementiert werden. Mit einem offenen Treffpunkt für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren sollten auch sie ihren Platz im GZ erhalten. Der Anteil des GZ Buchegg für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 33 200.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 27 998.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	1 121 500	1 349 700	228 200
Erlass Kostenmiete	607 881	635 879	27 998
Beitrag	1 729 381	1 985 579	256 198

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	2200
Nutzende Vermietungen	27 000
Öffnungsstunden ¹	2720
Besuchende	35 000
Kurse und Veranstaltungen	2380
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	29 800
Stunden Mobile Arbeit	40
Supportkontakte	2700
Stunden Fachberatung	200
Stunden Freiwilligenarbeit	2500
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	9,05

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Buchegg beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten sowie einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.



23/73

7.2.2 GZ Schindlergut

Das GZ Schindlergut bietet eine öffentliche Parkanlage und diverse Räumlichkeiten, inkl. einer Cafeteria. Mit einem Elektromobil ist das GZ mit mobilen Spielangeboten unterwegs oder beteiligt sich an Quartierfesten. Im Haus bietet das GZ täglich viele Kurs- und Spielangebote aller Arten an. Alle Räume sind mietbar.

Der Anteil des GZ Schindlergut für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 6400.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 5725.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag	382 000	388 400	6 400
Erlass Kostenmiete	150 630	144 905	–5 725
Beitrag	532 630	533 305	675

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	390
Nutzende Vermietungen	6700
Öffnungsstunden ¹	1500
Besuchende	10 500
Kurse und Veranstaltungen	1100
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	14 000
Stunden Mobile Arbeit	15
Supportkontakte	1500
Stunden Fachberatung	20
Stunden Freiwilligenarbeit	520
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	2,85

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.2.3 OJA Kreis 6 & Wipkingen

Die OJA Kreis 6 & Wipkingen betreibt je einen Jugendtreff im Kreis 6 und im ehemaligen Bahnhofsgebäude Wipkingen. Mit aufsuchender Jugendarbeit werden Jugendliche im öffentlichen Raum erreicht sowie Entwicklungen im Quartier beobachtet und bearbeitet. Um das grosse Einzugsgebiet abzudecken, betreibt die Einrichtung mobile Angebote, teilweise auch in Räumen von Wohnbaugenossenschaften.



24/73

Der Betriebsbeitrag verändert sich nicht, es wurden lediglich die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 24 337.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	461 200	461 200	0
Erlass Kostenmiete	31 139	55 476	24 337
Beitrag	492 339	516 676	24 337

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	150
Nutzende Vermietungen	1200
Öffnungsstunden ¹	600
Besuchende	3000
Kurse und Veranstaltungen	110
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	3400
Stunden Mobile Arbeit	150
Supportkontakte	800
Stunden Fachberatung	60
Stunden Freiwilligenarbeit	900
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	2,4

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Kreis 6 & Wipkingen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.2.4 Quartierhaus Kreis 6

Kerngeschäft des Quartierhauses ist die Vermietung von Räumen für Kurse und Privatanlässe. Das Quartierhaus hat ausserdem eine Vermittlungsfunktion und leistet Informationsarbeit für die Quartierbevölkerung. Daneben bietet das Quartierhaus einen Babysitter/Kinderbetreuungsdienst an. Im Quartierhaus befindet sich auch die OJA Kreis 6 und eine Spielgruppe.

Der Betriebsbeitrag verändert sich nicht, es wurden lediglich die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 30 385.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:



25/73

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	28 200	28 200	0
Erlass Kostenmiete	46 830	77 215	30 385
Beitrag	75 030	105 415	30 385

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	730
Nutzende Vermietungen	12 500
Öffnungszeiten ¹	630
Besuchende	350
Kurse und Veranstaltungen	1130
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	9800
Stunden Mobile Arbeit	8
Supportkontakte	2550
Stunden Fachberatung	-
Stunden Freiwilligenarbeit	400
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	0.6

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.2.5 GZ Höngg

Mit den drei Standorten Höngg, Rütihof und Chaste kann das GZ Räume für unterschiedlichste Bedürfnisse anbieten. Das GZ Höngg bietet den beliebten Veranstaltungsraum «Kulturkeller» für Konzerte und kleine Theateraufführungen. Öffentliche Plätze wie die nahegelegene Schärrewiese und Spielplätze der Wohnbaugenossenschaften werden mit Angeboten für Kinder und Familien bespielt. Am Standort Rütihof finden Angebote für alle Altersgruppen statt. Die Jugend trifft sich hauptsächlich am Standort Chaste. Nebst der Raumvermietung und den vielfältigen Angeboten im GZ werden Aktivitäten und Anlässe im Quartier unterstützt.

Der Anteil des GZ Höngg für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 19 500.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 60 911.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	679 400	698 900	19 500
Erlass Kostenmiete	129 840	190 751	60 911
Beitrag	809 240	889 651	80 411



26/73

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	200
Nutzende Vermietungen	7000
Öffnungsstunden ¹	2100
Besuchende	12 000
Kurse und Veranstaltungen	900
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	15 000
Stunden Mobile Arbeit	180
Supportkontakte	2300
Stunden Fachberatung	35
Stunden Freiwilligenarbeit	1500
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	4,15

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Höngg beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch zwei Praktikantinnen oder Praktikanten im Umfang von je 60 Stellenprozenten.

7.2.6 GZ Wipkingen

Das GZ im Wipkingerpark liegt an zentraler Lage und besitzt eine ausgewiesene Qualität und Attraktivität als Erholungs- und Begegnungsort für Menschen aus verschiedenen Milieus und jeden Alters. Es bietet niederschwellige Angebote und eine öffentlich zugängliche Infrastruktur, die eigenständig genutzt werden kann. Bei Familien besonders beliebt ist das grosse Tiergehege. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Ateliers, in denen verschiedene Werk- und Gestaltungsangebote stattfinden.

Das Einzugsgebiet der Besuchenden ist viel grösser als das Quartier und das angrenzende Zürich West. Entsprechend gross ist der Nutzungsdruck auf die Anlage und die Angebote. Um diese aufrechterhalten zu können, braucht es zusätzliche Betriebsbeiträge.

Aufgrund der veränderten Bedarfslage soll das GZ Wipkingen eine Erhöhung der Betriebsbeiträge von jährlich Fr. 170 000.– erhalten. Der Anteil des GZ Wipkingen für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 32 300.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 44 968.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:



27/73

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	718 500	920 800	202 300
Erlass Kostenmiete	182 417	227 385	44 968
Beitrag	900 917	1 148 185	247 268

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	2000
Nutzende Vermietungen	7000
Öffnungsstunden ¹	2600
Besuchende	65 000
Kurse und Veranstaltungen	1200
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	20 000
Stunden Mobile Arbeit	100
Supportkontakte	1900
Stunden Fachberatung	40
Stunden Freiwilligenarbeit	4400
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	7,55

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Wipkingen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.2.7 OJA Kreis 5 & Planet5

Die OJA Kreis 5 & Planet5 ist in zwei Jugendarbeitsbereichen tätig, die sich von den Zielgruppen her unterscheiden. Einerseits betreibt sie das Jugendkulturlokal Planet5 am Sihlquai 240, andererseits die Quartierjugendarbeit im Kreis 5. Dazu kann sie am Sihlquai 125 schon seit längerer Zeit in Zwischennutzung einen Raum in einem sonst von zahlreichen anderen Organisationen und erwachsenen Personen frequentierten Gebäude nutzen. Diese Konstellation ist weder besonders jugendfreundlich noch ist der Raum niederschwellig zugänglich. Daher werden Räume für einen Jugendtreff an der Schnittstelle zwischen Gewerbeschul- und Escher-Wyss-Quartier gesucht.

Der Betriebsbeitrag der OJA Kreis 5 & Planet5 soll um Fr. 78 000.– erhöht werden. Der zusätzliche Betriebsbeitrag wird für die ressourcenintensiven mobilen Angebote sowie für die Intensivierung der jugendarbeiterischen Erschliessung des stark wachsenden Escher-Wyss-Quartiers benötigt. Findet die OJA zu einem späteren Zeitpunkt jugendgeeignete Räumlichkeiten, können die zusätzlichen Ressourcen für den Betrieb des neuen Jugendtreffs eingesetzt



28/73

werden. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 24 838.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	831 200	909 200	78 000
Erlass Kostenmiete	109 603	134 441	24 838
Beitrag	940 803	1 043 641	102 838

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	400
Nutzende Vermietungen	4900
Öffnungsstunden ¹	1200
Besuchende	4800
Kurse und Veranstaltungen	170
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	8400
Stunden Mobile Arbeit	150
Supportkontakte	790
Stunden Fachberatung	160
Stunden Freiwilligenarbeit	4100
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	6,25

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Kreis 5 & Planet5 beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.2.8 GZ Wipkingen Begegnungsraum BAZ

Das GZ Wipkingen betreibt den Begegnungsraum Bundesasylzentrum (BAZ) an der Duttweilerstrasse. Es ist ein Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner des BAZ, die ansässige Quartierbevölkerung, Quartierorganisationen sowie Organisationen, die im Asylbereich tätig sind. Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der Zielgruppe der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (MNA).

Die unverändert bleibenden Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:



29/73

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag ¹	410 000	410 000	0
Erlass Kostenmiete	0	0	0
Beitrag	410 000	410 000	0

Kommentar

¹ Für 2023 erhält das Angebot einen Teuerungsausgleich (STRB Nr. 2879/2023).

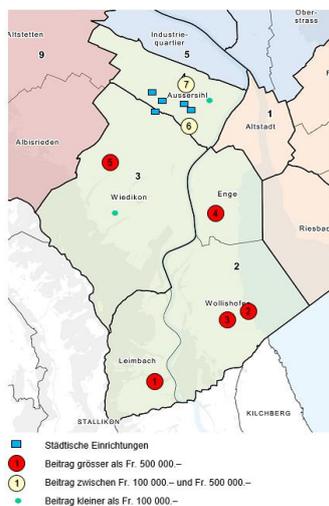
Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	60
Nutzende Vermietungen	600
Öffnungsstunden ¹	750
Besuchende	5000
Kurse und Veranstaltungen	250
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	3500
Stunden Mobile Arbeit	200
Supportkontakte	650
Stunden Fachberatung	10
Stunden Freiwilligenarbeit	950
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	2,5

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.3 SK-Perimeter Süd (Kreise 2, 3 und 4)





30/73

Tabelle Angebote im SK-Perimeter Süd

Private Angebote	Beitrag 2024 in Fr.	Beitrag 2025– 2030 jährlich in Fr.	Erhöhung in Fr.
In Kompetenz Gemeinderat¹			
GZ Leimbach (1)	939 700	975 000	35 300
GZ Wollishofen (2)	710 652	835 454	124 802
OJA Wollishofen & Leimbach (3)	435 768	595 507	159 739
Quartiertreff Enge (4)	443 854	515 155	71 301
GZ Heuried (5)	1 926 931	1 955 570	28 639
OJA Kreis 3 & 4 (6)	413 942	428 532	14 590
Jugendtreff Kreis 4 (7)	282 360	323 965	41 605
Zwischentotal in Kompetenz GR	5 153 207	5 629 183	475 976
In Kompetenz Stadtrat			
Quartiernetz Friesenberg	47 800	77 800	30 000
In Kompetenz Vorsteher SD			
Labyrinthplatz Zürich	38 200	48 200	10 000
Zwischentotal private Angebote	5 239 207	5 755 183	515 976
Städtische Angebote²			
Soziokultur Kreise 3 und 4	2 010 200	2 010 200	0
Total	7 249 407	7 765 383	515 976

Kommentar

¹ Die Zahlen in den Klammern bei den Angeboten verweisen auf die Standorte in der Grafik «SK-Perimeter Süd».

² Gemäss städtischem FAP 2024–2027.

Der SK-Perimeter Süd soll aufgrund der sozialen, demografischen und städtebaulichen Entwicklungen für die Kontraktphase 2025–2030 zusätzliche Beiträge von Fr. 515 976.– (+7 Prozent im Vergleich zu 2024) erhalten. Die wesentlichen Faktoren, die für eine Steigerung der soziokulturellen Beiträge sprechen, stellen sich wie folgt dar:

- Im ganzen Perimeter findet 2019–2025 über die ganze Fläche gesehen ein im städtischen Durchschnitt (9 Prozent) liegendes Bevölkerungswachstum statt. Eine Ausnahme bildet dabei Leimbach im Kreis 2, das mit 17 Prozent obenaus schwingt.
- Überproportional starkes Wachstum findet dabei in den Alterskategorien «Kinder» im Kreis 4 sowie «Jugendliche» im Kreis 2 statt.
- Im ganzen SK-Perimeter Süd gibt es zahlreiche bauliche Verdichtungsgebiete (insbesondere Leimbach/Manegg). Zusätzlich weisen Friesenberg und Leimbach ein signifikantes Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien»³ auf.

³ Definition vgl. Fussnote 1, Seite 13.



31/73

7.3.1 GZ Leimbach

Das Gemeinschaftszentrum Leimbach befindet sich seit 2015 im Ladenzentrum Mittelleimbach und ist ein beliebter Begegnungsort mit einem Atelier, einem Bistro und Angeboten für alle Altersgruppen. Das Sekretariat kann dank längerer Öffnungszeiten seine Funktion als Informationsdrehscheibe besser wahrnehmen und die Räumlichkeiten sind gut ausgelastet. Das andauernde und markante Bevölkerungswachstum, bedingt eine Stärkung der Quartierarbeit. Um den gesteigerten Anfragen gerecht zu werden, wird beabsichtigt, einen zusätzlichen Raum dazu zu mieten.

Das GZ betreibt am Maneggplatz ebenfalls einen Standort. Es finden Veranstaltungen statt, es werden Angebote im Gestaltungsbereich durchgeführt und der Raum kann für private Anlässe oder Kurse gemietet werden.

Das Sekretariat mit dem Empfang und dem Vermietungssupport befand sich bisher im einzigen Büroraum des GZ Leimbach. Nun kann ein Raum direkt neben dem Bistro zugemietet werden, welcher leicht auffindbar und zugänglich ist. Dafür soll das GZ Leimbach eine Erhöhung des Betriebsbeitrags für die jährliche Miete von Fr. 20 000.– erhalten. Der Anteil des GZ Leimbach für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 15 300.–.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	939 700	975 000	35 300
Erlass Kostenmiete	–	–	–
Beitrag	939 700	975 000	35 300

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	200
Nutzende Vermietungen	1800
Öffnungszeiten ¹	2100
Besuchende	15 300
Kurse und Veranstaltungen	800
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	8500
Stunden Mobile Arbeit	65
Supportkontakte	1600
Stunden Fachberatung	10
Stunden Freiwilligenarbeit	400
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	4,4



32/73

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.3.2 GZ Wollishofen

Das GZ ist mit drei Standorten im Quartier verankert. Der Standort Albisstrasse ist Sitzungs-, Büro- und Kursraum. Der Standort am See mit dem Bistro wird ergänzt mit Angeboten im Saal wie dem Spielsaal für Eltern und Kinder, Bewegungsangeboten und Ähnlichem. Am Standort Neubühl steht mit Saal, Küche, Werkatelier sowie einem kleinen Spielplatz mit Pizzaofen eine gute Infrastruktur für kreative GZ-Angebote und auch für selbstorganisierte Gruppen zur Verfügung.

Das GZ Wollishofen wird seit Jahren sehr stark frequentiert. Mit der intensiven Beanspruchung des öffentlichen Raums am See und der hohen Nachfrage nach SK-Leistungen mit dem anhaltenden Bevölkerungswachstum hat der Nutzungsdruck auf das GZ Wollishofen stark zugenommen. Der hochfrequentierte Hauptstandort am See erfordert viel Präsenz von Mitarbeitenden, um reibungslose Abläufe sicherstellen zu können. Dem GZ fehlen somit Ressourcen für Neuentwicklungen und für mobile soziokulturelle Angebote im Sozialraum.

Um dem gestiegenen Bedarf Rechnung zu tragen, sollen die Betriebsbeiträge des GZ Wollishofen um Fr. 90 000.– erhöht werden. Der Anteil des GZ Wollishofen für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 19 100.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 15 702.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	523 300	632 400	109 100
Erlass Kostenmiete	187 352	203 054	15 702
Beitrag	710 652	835 454	124 802

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	290
Nutzende Vermietungen	9600
Öffnungszeiten ¹	3150
Besuchende	38 000
Kurse und Veranstaltungen	1090
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	16 900
Stunden Mobile Arbeit	60
Supportkontakte	2300



33/73

Stunden Fachberatung	50
Stunden Freiwilligenarbeit	1900
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	5,6

Kommentar

- ¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.
- ² Das GZ Wollishofen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten sowie zwei Zivildienstleistende im Umfang von je 100 Stellenprozenten.

7.3.3 OJA Wollishofen & Leimbach

Die OJA Wollishofen & Leimbach betreibt einen Jugendladen im Morgental und einen Jugendtreff in Leimbach. Beide Standorte bieten ein breites Angebot an Freizeitgestaltung und sind Ausgangspunkt für weiterführende Aktivitäten und Projekte.

Da der Jugendladen in Wollishofen wenig Platz bietet, kann sich nur eine beschränkte Anzahl Jugendliche darin aufhalten und für Veranstaltungen müssen Räumlichkeiten im Quartier generiert werden. Die OJA sucht deshalb mittelfristig einen alternativen Standort, idealerweise an der Grenze zwischen Wollishofen und Enge, um auch Jugendliche aus der Enge ansprechen zu können.

Der Betriebsbeitrag der OJA Wollishofen & Leimbach soll um Fr. 130 000.– erhöht werden. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen vermehrt mobile Angebote geschaffen und die aufsuchende Jugendarbeit verstärkt werden, um im grossen Einzugsgebiet möglichst viele Jugendliche zu erreichen. Insbesondere im grösstenteils fertiggestellten Quartier Greencity/Manegg werden neue Angebote aufgebaut und regelmässig durchgeführt, da in den kommenden Jahren die Zahl der Jugendlichen stark zunehmen wird. Unter anderem wird dort der Aufbau eines Midnight-Sports-Standortes ins Auge gefasst. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 29 739.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	397 600	527 600	130 000
Erlas Kostenmiete	38 168	67 907	29 739
Beitrag	435 768	595 507	159 739

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	170
Nutzende Vermietungen	4100
Öffnungszeiten ¹	680



34/73

Besuchende	3200
Kurse und Veranstaltungen	170
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	1500
Stunden Mobile Arbeit	190
Supportkontakte	1900
Stunden Fachberatung	50
Stunden Freiwilligenarbeit	600
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	3,65

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Wollishofen & Leimbach beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.3.4 Quartiertreff Enge

Das Angebot des QT Enge ist auf Familien ausgelegt. Er bietet einen attraktiven Garten in Kombination mit einer Cafeteria. Neben dem breiten soziokulturellen Angebot im Haus und im Quartier steht eine Werkstatt für kreative Arbeiten zur Verfügung. Ausserdem leistet der QT Informationsvermittlung, macht Raumvermietungen und es finden Kurse statt.

Zwischen 2013 und 2022 ist die Zahl der Teilnehmenden an arbeitsintensiven strukturierten Angeboten im QT Enge um 50 Prozent gestiegen und gleichzeitig blieb die Anzahl der regulären Besuchenden konstant hoch. Auch die Zahl der Vermietungen und dem damit einhergehenden Unterhalts- und Administrations-Aufwand hat sich im erwähnten Zeitraum verdoppelt. Der Betriebsbeitrag des SD blieb im erwähnten Zeitraum unverändert. Um dem Rechnung zu tragen und die Leistungen sicherzustellen soll der QT eine Erhöhung des Betriebsbeitrags um Fr 57 000.– erhalten. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 14 301.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	367 900	424 900	57 000
Erlass Kostenmiete	75 954	90 255	14 301
Beitrag	443 854	515 155	71 301

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	267
Nutzende Vermietungen	4595



35/73

Öffnungsstunden ¹	2465
Besuchende	45 605
Kurse und Veranstaltungen	1476
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	30 312
Stunden Mobile Arbeit	88
Supportkontakte	2897
Stunden Fachberatung	86
Stunden Freiwilligenarbeit	3425
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	5,5

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Der QT Enge beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 80 Stellenprozenten.

7.3.5 GZ Heuried

Das GZ Heuried bietet ein breites Angebot an (Bewegungs-)Kursen und Aktivitäten an, mit Treffpunkten in der Cafeteria, im beliebten Erlebnispark mit Tierhaltung, in den Jugendräumen und im Werkatelier. Mit sozialräumlicher Quartierarbeit durch die aufsuchende und offene Jugendarbeit, dem Mittelstufentreff Friesenberg, dem Standort Manesse und dem Spielwagen auf der Kollerwiese werden weitere Bevölkerungsgruppen erreicht.

Der Anteil des GZ Heuried für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 37 800.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 9161.– reduziert.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag	1 407 300	1 445 100	37 800
Erlass Kostenmiete	519 631	510 470	–9 161
Beitrag	1 926 931	1 955 570	28 639

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	1800
Nutzende Vermietungen	14 000
Öffnungsstunden ¹	4000
Besuchende	67 300
Kurse und Veranstaltungen	2100



36/73

Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	34 900
Stunden Mobile Arbeit	270
Supportkontakte	4450
Stunden Fachberatung	100
Stunden Freiwilligenarbeit	2600
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	10,1

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Heuried beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch zwei Praktikantinnen oder Praktikanten im Umfang von je 60 Stellenprozenten sowie einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.

7.3.6 OJA Kreis 3 & 4

Die OJA Kreis 3 & 4 betreibt einen Jugendtreff mit einem breiten Angebot. Der attraktive Treff ist sehr beliebt und hat wegen seiner Bekanntheit und Lage eine wichtige Zentrumsfunktion für Jugendliche aus der ganzen Stadt. Mit aufsuchender Jugendarbeit werden Jugendliche im öffentlichen Raum erreicht sowie Entwicklungen im Quartier beobachtet und bearbeitet. Zusammen mit der OJA Kreis 9 & Hard wird der Midnight-Sports-Standort Sihlfeld betrieben. In den Sommermonaten beteiligt sich die Einrichtung mit Jugendlichen an Quartierfesten. Im Sihlfeld wird ein Tonstudio in Räumlichkeiten der Andreaskirche betrieben.

Der Betriebsbeitrag bleibt unverändert. Die Kostenmieten wurden allerdings aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 14 590.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	377 700	377 700	0
Erlass Kostenmiete	36 242	50 832	14 590
Beitrag	413 942	428 532	14 590

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	110
Nutzende Vermietungen	1525
Öffnungszeiten ¹	930
Besuchende	4700
Kurse und Veranstaltungen	90
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	1850
Stunden Mobile Arbeit	60
Supportkontakte	1400
Stunden Fachberatung	60



37/73

Stunden Freiwilligenarbeit	250
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	2,3

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Kreis 6 & Wipkingen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.3.7 Jugendtreff Kreis 4

Der Jugendtreff Kreis 4 ist aufgrund seines langen Bestehens ein fester und bekannter Wert im Kreis 4. Der Treff ist Kontakt- und Aufenthaltsort, wo sich Jugendliche mit Gleichaltrigen und Jugendarbeitenden treffen und austauschen können. Ein wichtiger Teil des Angebots ist die Ermöglichung für Jugendliche, die Räume selbstständig zu nutzen. Die Nachfrage danach ist im Kreis 4 sehr gross. Seit 2021 hat sich im Jugendtreff Kreis 4 z. B. ein Queertreff etabliert, der mittlerweile wöchentlich stattfindet.

Die Betriebsbeiträge des Vereins Jugendtreff Kreis 4 sollen um jährlich Fr. 34 900.– erhöht werden. Die zusätzlichen Betriebsbeiträge werden insbesondere für die Finanzierung einer Queer-Treffleitung verwendet. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um jährlich Fr. 6705.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	256 200	291 100	34 900
Erlas Kostenmiete	26 160	32 865	6 705
Beitrag	282 360	323 965	41 605

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Betriebsbeiträge (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	200
Nutzende Vermietungen	1200
Öffnungszeiten ¹	1200
Besuchende	6900
Kurse und Veranstaltungen	280
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	3500
Stunden Mobile Arbeit	350
Supportkontakte	1110
Stunden Fachberatung	150
Stunden Freiwilligenarbeit	270
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	2,0



38/73

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.4 SK-Perimeter West (Kreis 9)



- ❶ Beitrag grösser als Fr. 500 000.–
- ❶ Beitrag zwischen Fr. 100 000.– und Fr. 500 000.–
- Beitrag kleiner als Fr. 100 000.–

Tabelle Angebote im SK-Perimeter West

Private Angebote	Beitrag 2024 in Fr.	Beitrag 2025– 2030 jährlich in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Fr.
In Kompetenz Gemeinderat¹			
GZ Bachwiesen (1)	1 194 024	1 493 700	299 676
GZ Loogarten (2)	1 410 900	1 488 654	77 754
OJA Kreis 9 & Hard (3)	443 500	546 500	103 000
GZ Grünau (4)	1 064 344	993 941	–70 403
Zwischentotal in Kompetenz GR	4 112 768	4 522 795	410 027
In Kompetenz Vorsteher SD			
Schopf Hochneun	15 000	15 000	0
Total	4 127 768	4 537 795	410 027

Kommentar

¹ Die Zahlen in den Klammern bei den Angeboten verweisen auf die Standorte in der Grafik «SK-Perimeter West». Der SK-Perimeter West soll aufgrund der sozialen, demografischen und städtebaulichen Entwicklungen für die Kontraktphase 2025–2030 zusätzliche Beiträge in der Höhe von



39/73

Fr. 410 027.– (+10 Prozent im Vergleich zu 2024) erhalten. Die wesentlichen Faktoren, die für eine Steigerung der soziokulturellen Beiträge sprechen, stellen sich wie folgt dar:

- Im ganzen Perimeter findet 2019–2025 über die ganze Fläche gesehen ein im städtischen Durchschnitt (9 Prozent) liegendes Bevölkerungswachstum statt, das jedoch je nach Alterskategorie und Quartier unterschiedlich ist.
- Überproportional starkes Wachstum findet in den Alterskategorien «Kinder» in Altstetten sowie «Jugendliche» in Albisrieden statt.
- Sogenannte altersspezifische Wachstumszahlen spiegeln sich auch in der Bautätigkeit in den verschiedenen baulichen Verdichtungsgebieten im ganzen Perimeter. Zusätzlich weisen insbesondere Hard, aber auch Albisrieden, ein signifikantes Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien»⁴ auf.

7.4.1 GZ Bachwiesen

Das GZ Bachwiesen deckt mit seinen Angebotsinhalten und Leistungen, dem Cafeteria-Treffpunkt und der Tierhaltung, der Jugendarbeit und der Werkstatt einen breiten Bedarf für die Bevölkerung ab. Die Anzahl der Besuchenden hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Durch bereits umgesetzte oder geplante Grossüberbauungen im unmittelbaren Umfeld wird sich die Nutzung weiter intensivieren. Mit zusätzlichen Betriebsbeiträgen sollen die betrieblichen Abläufe und die vermehrte Präsenz von Mitarbeitenden vor Ort gewährleistet werden. Das GZ wird so die steigenden Kapazitätsansprüche decken können, mehr Öffnungszeiten und die aktive Unterstützung der Integration der neu zugezogenen Personen im Quartier ermöglichen. Ein besonderer Fokus liegt auf der mobilen Arbeit, sozialräumlichen Angeboten sowie der Nutzung von weiteren Räumen (und Aussenräumen) im Quartier zwecks Entlastung der Räumlichkeiten des GZ Bachwiesen. Die Bereiche Quartierarbeit und Bildung/Tier sollen ausgebaut werden. Die Betriebsbeiträge des GZ Bachwiesen sollen aufgrund der veränderten Bedarfslage um Fr. 240 000.– erhöht werden.

Der Anteil des GZ Bachwiesen für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 26 000.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 33 676.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	906 300	1 172 300	266 000
Erlass Kostenmiete	287 724	321 400	33 676
Beitrag	1 194 024	1 493 700	299 676

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

⁴ Definition vgl. Fussnote 1, Seite 13.



40/73

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	2200
Nutzende Vermietungen	14 200
Öffnungszeiten ¹	2400
Besuchende	51 200
Kurse und Veranstaltungen	2000
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	29 150
Stunden Mobile Arbeit	110
Supportkontakte	4610
Stunden Fachberatung	205
Stunden Freiwilligenarbeit	2880
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	7

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Bachwiesen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten sowie einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.

7.4.2 GZ Loogarten

Das GZ Loogarten ist ein offener Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Menschen aus verschiedensten Kulturen und sozialen Schichten. Die Räumlichkeiten sind begehrt und werden von verschiedenen Zielgruppen regelmässig in Anspruch genommen. Die Schwerpunkte im GZ Loogarten liegen bei Kinderangeboten, bei Werkangeboten und bei der Jugendarbeit. Neben dem attraktiven und stark frequentierten Jugendtreff runden geschlechterspezifischen Angebote, Musikübungsräume und die Unterstützung der Jugendlichen bei eigenen Projekten das Angebot ab. Der zweite Standort des GZ Loogarten an der Baden-erstrasse hat sich mit seinen diversen Angeboten in den letzten Jahren als beliebter Treffpunkt im wachsenden Altstetten etabliert.

Der Anteil des GZ Loogarten für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 27 200.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 50 554.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jähr-lich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	1 067 300	1 094 500	27 200
Erlass Kostenmiete	343 600	394 154	50 554
Beitrag	1 410 900	1 488 654	77 754



41/73

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	1140
Nutzende Vermietungen	11 200
Öffnungsstunden ¹	2700
Besuchende	26 500
Kurse und Veranstaltungen	1400
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	18 700
Stunden Mobile Arbeit	110
Supportkontakte	3050
Stunden Fachberatung	240
Stunden Freiwilligenarbeit	2000
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	6,75

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Loogarten beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten sowie einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.

7.4.3 OJA Kreis 9 & Hard

Die OJA Kreis 9 & Hard betreibt zwei Jugendläden: einen im Rahmen einer Zwischennutzung direkt beim Hardplatz und einen an der Segnesstrasse. Ab 2025 kann die OJA von der Zwischennutzung in die neue Wohnsiedlung Hardau I zurückkehren und den neuen Jugendladen beziehen. Die beiden Läden bieten ein breites Angebot an Freizeitgestaltung und können ausserhalb der Öffnungszeiten in teilbegleiteter Selbstverwaltung genutzt werden. Die OJA betreibt eine Sackgeld-Jobbörse, bei der Jugendliche sowohl in der Akquise und Vermittlung von Aufträgen als auch in der Ausführung der Aufträge möglichst selbstverantwortlich arbeiten. Zusammen mit der OJA Kreis 3 & 4 wird der Midnight-Sports-Standort Sihlfeld betrieben.

Die OJA Kreis 9 & Hard hat ein sehr grosses Einzugsgebiet abzudecken, in dem die Zahl der Jugendlichen stark gewachsen ist und weiterwachsen wird. Um das grosse Gebiet und die unterschiedlichen und sich verändernden Bedarfslagen abzudecken, will die OJA zukünftig mobile Angebote aufbauen, mit denen sie mit unterschiedlicher Regelmässigkeit an diversen Orten im Einzugsgebiet präsent und aktiv sein kann. Dafür benötigt die OJA Kreis 9 & Hard zusätzliche Personalressourcen im Umfang von Fr. 78 000.–. Weitere Fr. 25 000.– werden benötigt, um die im Vergleich zu heute höheren Mietausgaben des neuen Jugendladens im Ersatzneubau Hardau I decken zu können. Dafür soll der Betriebsbeitrag der OJA Kreis 9 & Hard um Fr. 103 000.– erhöht werden.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:



42/73

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	443 500	546 500	103 000
Erlass Kostenmiete	-	-	-
Beitrag	443 500	546 500	103 000

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	85
Nutzende Vermietungen	700
Öffnungsstunden ¹	580
Besuchende	2500
Kurse und Veranstaltungen	160
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	4400
Stunden Mobile Arbeit	360
Supportkontakte	1550
Stunden Fachberatung	35
Stunden Freiwilligenarbeit	350
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	3,1

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Die OJA Kreis 9 & Hard beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.4.4 GZ Grünau

Das GZ Grünau ist ein Begegnungsort mit einem grossen Raum und einer Cafeteria als Quartiertreffpunkt mit Spielecke für Kinder. Der Standort an der Meierwiesenstrasse ermöglicht unter anderem Angebote im Bereich der Frühförderung, kombinierte Angebote von Chrabbelkafi, über Deutschsingen und Werken. Den hohen Anteil von Migrantinnen und Migranten spricht das GZ unter anderem mit den Sprachcafés an. In den Sommermonaten ist das GZ mit den Bereichen Bildung und Gestalten und Quartierarbeit hauptsächlich mobil im Aussenraum unterwegs. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Jugendarbeit. Neben dem Treffpunkt, der von Jugendlichen auch für selbstorganisierte Veranstaltungen genutzt werden kann, wird ihnen bei der Lehrstellensuche oder der Organisation von eigenen Anlässen Unterstützung geboten.

Der Anteil des GZ Grünau für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 23 000.–. Durch die Aktualisierung der Kostenmiete reduziert sich deren Erlass um Fr. 93 403.–, wodurch insgesamt auch der Beitrag um Fr. 70 403.– sinkt.



43/73

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag	813 800	836 800	23 000
Erlass Kostenmiete	250 544	157 141	–93 403
Beitrag	1 064 344	993 941	–70 403

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

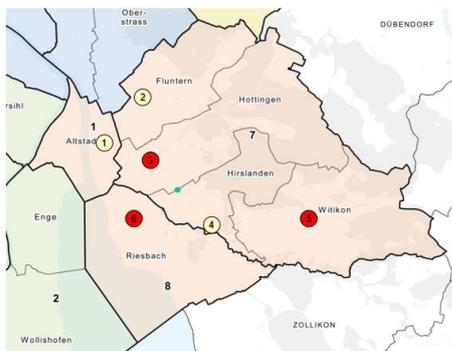
Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	220
Nutzende Vermietungen	5100
Öffnungsstunden ¹	2000
Besuchende	19 000
Kurse und Veranstaltungen	760
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	11 500
Stunden Mobile Arbeit	200
Supportkontakte	1300
Stunden Fachberatung	35
Stunden Freiwilligenarbeit	1900
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	4,3

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Grünau beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

7.5 SK-Perimeter Ost (Kreise 1, 7 und 8)



- Beitrag grösser als Fr. 500 000.–
- Beitrag zwischen Fr. 100 000.– und Fr. 500 000.–
- Beitrag kleiner als Fr. 100 000.–



44/73

Tabelle Angebote im SK-Perimeter Ost

Private Angebote	Beitrag 2024 in Fr.	Beitrag 2025– 2030 jährlich in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Fr.
In Kompetenz Gemeinderat¹			
Quartiertreff Altstadtthaus (1)	246 232	189 598	–56 634
Quartiertreff Fluntern (2)	182 000	182 000	0
GZ Hottingen (3)	590 324	586 864	–3 460
Quartiertreff Hirslanden (4)	407 302	439 961	32 659
GZ Witikon (5)	647 716	709 706	61 990
GZ Riesbach (6)	1 280 565	1 259 942	–20 623
Zwischentotal in Kompetenz GR	3 354 139	3 368 071	13 932
In Kompetenz Vorsteher SD			
Ludothek Zürich 7	25 473	36 941	11 468
Total	3 379 612	3 405 012	25 400

Kommentar

¹ Die Zahlen in den Klammern bei den Angeboten verweisen auf die Standorte in der Grafik «SK-Perimeter Nord».

Der SK-Perimeter Ost weist 2019–2025 praktisch im gesamten Perimeter ein im städtischen Vergleich unterdurchschnittliches Bevölkerungswachstum auf. Einzig im Seefeld und in Hirslanden schwingen die Alterskategorien «Kinder» und «Jugendliche» über den städtischen Schnitt hinaus, allerdings bezüglich absoluter Zahlen in eher geringfügigem Ausmass. Entsprechend findet praktisch kein Beitragswachstum statt.

7.5.1 Quartiertreff Altstadtthaus

Der QT Altstadtthaus erbringt breite und niederschwellige soziokulturelle Angebote für die Quartierbevölkerung im Haus und auch im Quartier. Er bietet ein regelmässiges Kinderangebot an, ist eine Treffmöglichkeit im Quartier und fungiert als Informationsvermittlung. Die Räumlichkeiten werden zur selbständigen Nutzung vermietet.

Der Verein QT Altstadtthaus weist ein zu grosses Vermögen auf. Um dieses in der kommenden Kontraktphase zu reduzieren, soll der Betriebsbeitrag bei gleichbleibender Leistung jährlich um Fr. 24 000.– gekürzt werden. Da durch die Aktualisierung der Kostenmiete sich deren Erlass um Fr. 32 634.– reduziert, sinkt der Beitrag um insgesamt Fr. 56 634.–.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Reduktion
Betriebsbeitrag	182 900	158 900	–24 000
Erlass Kostenmiete	63 332	30 698	–32 634
Beitrag	246 232	189 598	–56 634



45/73

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	600
Nutzende Vermietungen	6300
Öffnungsstunden ¹	560
Besuchende	480
Kurse und Veranstaltungen	450
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	11 170
Stunden Mobile Arbeit	350
Supportkontakte	360
Stunden Fachberatung	-
Stunden Freiwilligenarbeit	1410
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	1,6

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungsstunden ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Der QT Altstadtthaus beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 50 Stellenprozenten.

7.5.2 Quartiertreff Fluntern

Der QT Fluntern trägt den Namen «Lokal» und bietet einen Begegnungsort mit Cafeteria und organisiert diverse Anlässe und Kurse gemeinsam mit der Quartierbevölkerung. Im Atelier wird gebastelt, geflickt, gebacken und gemalt und der Jugendtreff steht für Jugendliche offen. Der QT leistet Informationsvermittlung und vermietet seine Räumlichkeiten zur selbstorganisierten Nutzung.

Die unverändert bleibenden Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/Reduktion
Betriebsbeitrag	182 000	182 000	0
Erlass Kostenmiete	-	-	-
Beitrag	182 000	182 000	0

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	560
Nutzende Vermietungen	8560
Öffnungsstunden ¹	1200



46/73

Besuchende	6000
Kurse und Veranstaltungen	430
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	5960
Stunden Mobile Arbeit	-
Supportkontakte	600
Stunden Fachberatung	-
Stunden Freiwilligenarbeit	2000
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	1.7

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.5.3 GZ Hottingen

Das GZ Hottingen betreibt mit den Standorten an der Gemeindestrasse und an der Klosbachstrasse zwei örtlich getrennte und sehr unterschiedliche Standorte. Der Hottingersaal dient für Quartierveranstaltungen, kulturelle Anlässe und private Vermietungen. Seit 2020 kann das GZ zusätzliche Räumlichkeiten nutzen und bietet mit einem Ausbau in der Quartierarbeit Unterstützung für Ideen und Initiativen aus dem Quartier. Der Indoorspielplatz am Standort Klosbachstrasse ist bei Eltern mit Kleinkindern sehr beliebt, dementsprechend hoch ist seine Auslastung.

Der Anteil des GZ Hottingen für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 3800.–. Durch die Aktualisierung der Kostenmiete reduziert sich deren Erlass um Fr. 7260.–, wodurch insgesamt auch der Beitrag um Fr. 3460.– sinkt.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag ¹	341 300	345 100	3 800
Erlass Kostenmiete	249 024	241 764	–7 260
Beitrag	590 324	586 864	–3 460

Kommentar

¹ Für die Jahre 2022 und 2023 erhält das Angebot einen Teuerungsausgleich (STRB Nr. 2879/2023).

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	440
Nutzende Vermietungen	15 500
Öffnungsstunden ¹	870



47/73

Besuchende	7200
Kurse und Veranstaltungen	1000
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	17 200
Stunden Mobile Arbeit	30
Supportkontakte	1100
Stunden Fachberatung	50
Stunden Freiwilligenarbeit	1800
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	2,35

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Hottingen beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 50 Stellenprozenten.

7.5.4 Quartiertreff Hirslanden

Im QT Hirslanden stehen eine attraktive Cafeteria mit Aussenraum als Begegnungsort und verschiedene Räume zur selbstorganisierten Nutzung zur Verfügung. Der QT bietet Veranstaltungen mit und für die Quartierbevölkerung an und es findet ein breites Kursangebot statt. Der QT fungiert ausserdem als Informationsvermittlung für die Quartierbevölkerung.

Der Betriebsbeitrag verändert sich nicht, die Kostenmieten wurde jedoch aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 32 659.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	302 700	302 700	0
Erlass Kostenmiete	104 602	137 261	32 659
Beitrag	407 302	439 961	32 659

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	110
Nutzende Vermietungen	2900
Öffnungszeiten ¹	2020
Besuchende	10 000
Kurse und Veranstaltungen	775
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	7800
Stunden Mobile Arbeit	–
Supportkontakte	400
Stunden Fachberatung	100



48/73

Stunden Freiwilligenarbeit	1150
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	3,2

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Der QT Hirslanden bietet zusätzlich noch einen Inklusionsarbeitsplatz an.

7.5.5 GZ Witikon

Das GZ Witikon im ehemals «Witiker-Huus» an zentraler Lage ist ein lebendiger Treffpunkt für Leute jeden Alters, unterschiedlicher Interessen und Herkunft und wird als Begegnungszentrum, Veranstaltungs- und Bildungsort genutzt. Für die Zielgruppe Kinder finden zahlreiche Angebote im Kultur- und gestalterischen Bereich statt sowie beliebte Ferienangebote. Die Jugendarbeit betreibt einen regelmässigen Treff. Mit der Integration der Jugendarbeit in das GZ und im Zusammenhang mit dem steigenden Bedarf kann seit 2020 ein zusätzlicher Raum im Zentrum von Witikon genutzt werden. Dieser ergänzt das räumlich enge GZ mit der Möglichkeit für kleine Feiern, Bewegungskurse und weitere Angebote.

Ab 2025 soll das GZ Witikon für die jährliche Raummiete eine Erhöhung des Betriebsbeitrags von Fr. 31 100.– erhalten. Der Anteil des GZ Witikon für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 28 800.–. Zudem wurden die Kostenmieten aktualisiert, weshalb sich deren Erlass um Fr. 2090.– erhöht.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	555 400	615 300	59 900
Erlass Kostenmiete	92 316	94 406	2 090
Beitrag	647 716	709 706	61 990

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	300
Nutzende Vermietungen	4400
Öffnungszeiten ¹	1800
Besuchende	14 200
Kurse und Veranstaltungen	940
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	12 000
Stunden Mobile Arbeit	330
Supportkontakte	1800
Stunden Fachberatung	115
Stunden Freiwilligenarbeit	1850



49/73

Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	4,3

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

² Das GZ Witikon beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch einen Zivildienstleistenden im Umfang von 100 Stellenprozenten.

7.5.6 GZ Riesbach

Das GZ Riesbach bietet zielgruppenspezifische Angebote, bedarfsgerechten Support und eine grossen Veranstaltungsbreite. Die Nachfrage für Kreativ- und Bewegungskurse, Kinder- und Erwachsenenwerken nimmt aktuell zu. In der Jugendarbeit richtet das GZ sich auf den Schulkreis Zürichberg aus.

Der Anteil des GZ Riesbach für die erhöhten Ausgaben für das Facility Management (Erhöhungsbegründung siehe Kapitel 6.4) beträgt Fr. 12 300.–. Durch die Aktualisierung der Kostenmiete reduziert sich deren Erlass um Fr. 32 923.–, wodurch insgesamt auch der Beitrag um Fr. 20 623.– sinkt.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/Reduktion
Betriebsbeitrag	866 400	878 700	12 300
Erlass Kostenmiete	414 165	381 242	–32 923
Beitrag	1 280 565	1 259 942	–20 623

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	3300
Nutzende Vermietungen	18 200
Öffnungszeiten ¹	1900
Besuchende	45 000
Kurse und Veranstaltungen	1800
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	24 700
Stunden Mobile Arbeit	60
Supportkontakte	2400
Stunden Fachberatung	80
Stunden Freiwilligenarbeit	3400
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	6,75



50/73

Kommentar

¹ Während den hier aufgeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend. Vermietungen, Kurse und Veranstaltungen finden auch ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

7.6 SK-Perimeter ganze Stadt

Private Angebote	Beitrag 2024 in Fr.	Beitrag 2025– 2030 jährlich in Fr.	Erhöhung in Fr.
In Kompetenz Gemeinderat			
Kinderzirkus Robinson	163 384	167 684	4 300
Mobile Spielanimation PAZ	140 100	140 100	0
OJA Mobile Jugendarbeit	0	432 600	432 600
Zwischentotal in Kompetenz GR	303 484	740 384	436 900
In Kompetenz Stadtrat			
Freestyle-Halle	51 000	59 000	8 000
OJA Midnight Sports	51 000	76 000	25 000
Zwischentotal in Kompetenz STR	102 000	135 000	33 000
In Kompetenz Vorsteher SD			
OKAJ Zürich	20 700	20 700	0
Pädagogisches Boxen	18 480	18 480	0
Quartier TV	15 000	15 000	0
Solino – der Treffpunkt am Wochenende	38 400	38 400	0
Vitamin B	34 800	34 800	0
Zentrales Lager ZGZ	5 404	6 981	1 577
Zwischentotal in Kompetenz VS SD	132 784	134 361	1 577
Zwischentotal private Angebote	538 268	1 009 745	471 477
Städtische Angebote¹			
Karl der Grosse, Dynamo, Soziokultur Mobil	4 990 500	4 990 500	0
Total	5 528 768	6 000 245	471 477

Kommentar

¹ Gemäss städtischem FAP 2024–2027; nicht Teil dieser Vorlage.

Bei den gesamtstädtisch ausgerichteten Einrichtungen findet ein Beitragswachstum von Fr. 471 477 (+9 Prozent) statt. Dieses erfolgt ausschliesslich in Angeboten für die Altersklassen «Jugendliche» und «junge Erwachsene», Alterskategorien, die 2019–2025 stark wachsen. Allerdings ist der Beitragsanstieg fast ausschliesslich auf ein Angebot, die OJA Mobile Jugendarbeit, zurückzuführen (Details und Begründung siehe Kapitel 7.6.3).



51/73

7.6.1 Kinderzirkus Robinson

Der Kinderzirkus Robinson bietet jungen Menschen die Möglichkeit, verschiedene Zirkusdisziplinen wie Akrobatik, Jonglage, Clownerie und vieles mehr zu erlernen und in einer Zirkusshow aufzutreten.

Der Kinderzirkus Robinson wird von der Stadt durch das kostenlose Überlassen der städtischen Räumlichkeiten an der Hofwiesenstrasse 226 unterstützt. Durch die Aktualisierung der Kostenmiete erhöht sich deren Erlass um Fr. 4300.–.

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag	–	–	–
Erlass Kostenmiete	163 384	167 684	4 300
Beitrag	163 384	167 684	4 300

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit dem Erlass der Kostenmiete (2025) ermöglicht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen	35
Nutzende Vermietungen	360
Öffnungszeiten	–
Besuchende	–
Kurse und Veranstaltungen	2130
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	39 300
Stunden Mobile Arbeit	–
Supportkontakte	–
Stunden Fachberatung	–
Stunden Freiwilligenarbeit	8400
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ¹	5,8

Kommentar

¹ Über das Jahr hindurch arbeiten jedoch zahlreiche weitere Personen je nach Projekten und Bedarfslagen im Stundenlohn für den Kinderzirkus. Ebenso sind immer jeweils ein bis zwei Zivildienstleistende für die Einrichtung tätig.

7.6.2 Mobile Spielanimation PAZ

Die Pädagogische Aktion Zürich (PAZ) führt jeden Mittwochnachmittag Spielaktionen für Kinder und Jugendliche aus eher einkommensschwachen und kinderreichen Familien durch in Quartieren, die über wenig Spielplätze und Grünflächen verfügen oder ein hohes Verkehrsaufkommen aufweisen. Ergänzend zu den bewährten, bestehenden Standorten Leimbach, Auzelg und Altstetten werden die Angebote aufgrund des ausgewiesenen Bedarfs auf die ganze Stadt ausgeweitet. Zusätzlich zu den jeweiligen Angeboten vor Ort realisiert die PAZ kontinuierlich niederschwellige Animations- und Ferienwochenangebote wie das Projekt Kinderdorf



52/73

und die mobile Spielanimation mit dem Cargo Velo. Zudem berät und unterstützt die PAZ auch Einzelpersonen und Organisationen bei der Durchführung von Spielaktionen und von Festen. Die PAZ führt eine breite Palette von zeitaktuellen Spielgeräten für Aktivitäten in Aussen- und in Innenräumen, welche sie in Form eines Spielgeräteverleihs kostengünstig der Stadtbevölkerung zur Verfügung stellt.

Die unverändert bleibenden Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung/ Reduktion
Betriebsbeitrag	140 100	140 100	0
Erlass Kostenmiete	–	–	–
Beitrag	140 100	140 100	0

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025	Anzahl
Vermietungen ¹	90
Nutzende Vermietungen	4500
Öffnungszeiten ²	550
Kurse und Veranstaltungen	57
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	5500
Stunden Mobile Arbeit	550
Supportkontakte	220
Stunden Freiwilligenarbeit	410
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total	1,2

Kommentar

¹ Bei den Vermietungen (inkl. Nutzende Vermietungen) der PAZ handelt es sich um einen Spielgeräteverleih, keine Raumvermietungen.

² Da die PAZ mobil an verschiedenen Örtlichkeiten in der Stadt Zürich tätig ist, beziehen sich die Öffnungszeiten auf die Präsenzzeiten während der Angebote.

7.6.3 OJA Mobile Jugendarbeit

Die OJA Mobile Jugendarbeit Zürich ist regelmässig auf Plätzen präsent, die von Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen beansprucht werden. Diese Orte können sich entweder direkt im Stadtzentrum oder auch in den Quartieren befinden, sofern sie eine Zentrumsfunktion und/oder Brennpunktcharakter haben. Die OJA Mobile Jugendarbeit ist mit einem oder zwei Teams von jeweils zwei Personen unterwegs und wirkt bei latenten oder schon stattfindenden Nutzungskonflikten auf konstruktive Weise präventiv oder deeskalierend ein.

Je nach Situation und Gegebenheit wirkt die OJA Mobile Jugendarbeit allein oder in Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern. Dafür ist sie mit sip züri, Polizei, Drogeninformationszentrum (DIZ), Ein Bus und weiteren Organisationen vernetzt. Sie ist in gewaltpräventiver Hinsicht eine wichtige Partnerin im Surplus-Netzwerk, weil sie eine methodische Lücke füllt, die eine



53/73

direkte und niederschwellige Ansprache auf Augenhöhe mit ihrer primären Zielgruppe ermöglicht. Bei Bedarf tritt sie auch mit Anwohnerinnen und Anwohnern und sonstigen Akteurinnen und Akteuren im Sozialraum in Kontakt.

Ziel der Mobilen Jugendarbeit ist es, Ansprechpersonen für Jugendliche und junge Erwachsene an zentrumsorientierten Plätzen zu sein und so Beziehung und Vertrauen aufzubauen. So sollen zentrale Plätze und Orte mit Brennpunktcharakter für die verantwortungsvolle Nutzung durch Jugendliche und junge Erwachsene erhalten sowie eine Koexistenz mit anderen Nutzergruppen gefördert werden. Ein weiteres Ziel ist es, Entwicklungen und Bewegungen im öffentlichen Raum frühzeitig wahrzunehmen, Konflikte rechtzeitig aufzugreifen und zu vermeiden.

Die OJA Mobile Jugendarbeit wird bis Ende 2024 als Pilotprojekt finanziert (STRB Nr. 17/2022).

Die Beträge stellen sich im Detail folgendermassen dar:

Beträge in Fr.	2024	2025–2030 jährlich	Erhöhung
Betriebsbeitrag ¹	–	432 600	432 600
Erlass Kostenmiete	–	–	–
Beitrag	–	432 600	432 600

Kommentar

¹ Die ursprüngliche Pilotphase 2020–2021 (Vorsteherverfügung Nr. 5418 vom 13.5.2020) wurde mittels STRB Nr. 17/2022 um drei Jahre bis Ende 2024 verlängert. Die Verlängerung der Pilotphase des Projekts auf insgesamt fünf Jahre erfolgte ausnahmsweise aufgrund der Pandemiesituation, die eine Wirkungsaussage der beiden ersten Pilotjahre 2020 und 2021 erschwerte. Die neuen einmaligen Ausgaben für 2022–2024 betragen 1,26 Mio. Franken. Für die Jahre 2022 und 2023 erhält das Angebot einen Teuerungsausgleich (STRB Nr. 2879/2023).

Die nachfolgend dargestellten Richtwerte ergeben ein Bild der Leistungen, die mit den oben aufgeführten Mitteln (2025) erbracht werden sollen:

Richtwerte ab 2025 ¹	Anzahl
Vermietungen	–
Nutzende Vermietungen	–
Öffnungsstunden	–
Besuchende	–
Kurse und Veranstaltungen	15
Teilnehmende Kurse und Veranstaltungen	400
Stunden Mobile Arbeit	800
Supportkontakte	1500
Begegnungen	7500
Stunden Fachberatung	–
Stunden Freiwilligenarbeit	–
Kennzahl Personal 2025	
Anzahl Vollzeitstellen Festangestellte total ²	2,7



54/73

Kommentar

¹ Bei einem rein Mobilen Angebot ohne Treff spielen Indikatoren bzw. Richtwerte wie «Vermietungen» oder «Öffnungszeiten» keine Rolle.

² Die OJA Mobile Jugendarbeit beschäftigt zusätzlich zu den Festangestellten jeweils noch eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Umfang von 60 Stellenprozenten.

8. Starthilfe und Quartierkultur

Die Soziokultur ist ein Geschäftsfeld, das von neuen Ideen, Entwicklungen und Anpassungen an sich schnell verändernde Bedingungen lebt. Es hat sich als unerlässlich erwiesen, Innovationen zu unterstützen und neue Projekte auch während der laufenden Kontraktphase zu entwickeln. Um dafür flexibel Mittel zur Verfügung zu haben, werden die anschliessend beschriebenen Finanzierungshilfen jährlich neu definiert und im Budget eingestellt. Werden Mittel für ein konkretes Vorhaben eingesetzt, wird jeweils ein separater Verpflichtungskredit bei der zuständigen Instanz eingeholt.

8.1 Starthilfe Soziokultur

Budget 2025: Fr. 652 000.–

Die Starthilfe dient dazu, auf einen ausgewiesenen Handlungsbedarf bzw. auf einen stark veränderten Bedarf reagieren zu können oder Innovationen und neue soziokulturelle Vorhaben zu unterstützen. Kurz vor Ablauf des Pilotprojekts, Dauer im Normalfall drei Jahre (vgl. Art. 37a Abs. 2 lit. a Finanzhaushaltreglement [FHR, AS 611.111]), werden die betreffenden Angebote vom SD evaluiert. Ist der Bedarf aus Sicht SD ausgewiesen, werden die angebotsführenden Trägerschaften mittels Leistungsvereinbarungen weiter unterstützt.

8.2 Quartierkultur

Bei der Quartierkultur wird zwischen «Quartierveranstaltungen» und «Kinderkultur» unterschieden:

- Quartierveranstaltungen, Budget 2025: Fr. 160 000.–

Mit diesen Mitteln finanziert das SD Veranstaltungen und Aktivitäten, die zur Förderung der Breiten- und Laienkultur in den Quartieren beitragen. Damit solche Veranstaltungen städtische Unterstützung erhalten, müssen sie einen nicht kommerziellen Charakter und einen Bezug zum Quartier haben, öffentlich zugänglich sein und von der Quartierbevölkerung aktiv getragen werden.

- Kinderkultur, Budget 2025: Fr. 200 000.–

Die Nähe der soziokulturellen Institutionen zu den Quartieren und zu bildungsfernen oder sozial benachteiligten Zielgruppen wird genutzt, um spezielle Kulturangebote für Kinder anzubieten. Mit diesen Projekten werden die Freude und Sensibilität von Kindern für künstlerische Betätigungen und Inhalte geweckt. Im Fokus steht dabei das Hinführen zur Kultur. Kulturelle Bildung ist ein zentraler Teil der Allgemeinbildung und bildet die Basis für Integration und Teilhabe.



9. Finanzen der Trägerschaften

9.1 Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren ZGZ Fr. 4 407 073.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebote vgl. Kapitel 7.1.1 GZ Affoltern, 7.1.4 GZ Seebach, 7.1.5 GZ Hirzenbach, 7.1.7 GZ Oerlikon, 7.2.1 GZ Buchegg, 7.2.2 GZ Schindlergut, 7.2.5 GZ Höngg, 7.2.6 GZ Wipkingen, 7.2.8 GZ Wipkingen Begegnungsraum BAZ, 7.3.1 GZ Leimbach, 7.3.2 GZ Wollishofen, 7.3.5 GZ Heuried, 7.4.1 GZ Bachwiesen, 7.4.2 GZ Loogarten, 7.4.4 GZ Grünau, 7.5.3 GZ Hottingen, 7.5.5 GZ Witikon und 7.5.6 GZ Riesbach.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁷ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	14 296 954	15 288 500	16 237 200
Betriebs- und Sachaufwand ²	3 157 696	1 865 900	1 932 900
Raumaufwand Institution ³	1 461 617	2 068 500	2 338 900
Raumaufwand IMMO ⁴	5 295 276	5 295 276	5 365 506
Total Aufwand	24 211 543	24 518 176	25 874 506
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	4 459 318	4 085 900	4 060 900
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ⁵	13 812 600	14 855 700	16 166 800
Erläss Kostenmiete ⁴	5 295 276	5 295 276	5 365 506
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge ⁶	673 132	281 300	281 300
Total Ertrag	24 240 326	24 518 176	25 874 506
Gewinn/Verlust	28 783	0	0

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums- teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Der Personalaufwand steigt von 2022 auf 2024 aufgrund des Teuerungsausgleichs (Lohnanpassung), des Anstiegs der Sozialleistungen sowie zusätzlicher befristeter Anstellungen für Projekte an. Der Personalaufwand erhöht sich per 2025 noch einmal, weil dann aufgrund der geplanten Leistungsausweitungen insgesamt 6,7 Vollzeitstellen hinzukommen.
- ² Im Betriebs- und Sachaufwand der Rechnung 2022 sind Aufwände für Anschaffungen von Mobilien enthalten, die bei den Budgets 2024 und 2025 neu unter Raumaufwand Institution subsummiert werden. Zugleich wurden 2022 betriebliche Anschaffungen getätigt, die schon 2021/22 fällig gewesen wären, wegen der Pandemie jedoch aufgeschoben wurden.
- ³ Einzelne Einrichtungen mieten Räume direkt an. Diese sind in dieser Aufwandsposition enthalten.
- ⁴ Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).
- ⁵ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies gestützt auf die Preisstandklausel (Inde- xierung) in GR Nr. 2017/282. Davon ausgenommen sind die Angebote GZ Wipkingen Begegnungsraum BAZ gemäss Kap. 7.2.8 und GZ Hottingen gemäss Kap. 7.5.3. Hier stützt sich der Teuerungsausgleich für 2023 bzw. 2022/23 auf STRB Nr. 2879/2023.



56/73

⁶ In der Rechnung 2022 wurden Beiträge aus dem Kredit Starthilfe SK unter «Beitrag Dritte/diverse Erträge» aufgeführt, im Budget 2024 sind sie unter «Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich» enthalten.

⁷ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.2 Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Offene Jugendarbeit Zürich OJA Fr. 1 257 629.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebote vgl. Kapitel 7.1.2 OJA Affoltern, 7.1.6 OJA Schwamendingen, 7.1.8 OJA Oerlikon, 7.2.3 OJA Kreis 6 & Wipkingen, 7.2.7 OJA Kreis 5 & Planet5, 7.3.3 OJA Wollishofen & Leimbach, 7.3.6 OJA Kreis 3 & 4, 7.4.3 OJA Kreis 9 & Hard und 7.6.3 OJA Mobile Jugendarbeit.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁵ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	3 778 092	4 018 400	4 575 300
Betriebs- und Sachaufwand	845 753	866 300	859 800
Raumaufwand Institution	265 309	284 200	316 300
Raumaufwand IMMO ²	372 618	372 618	494 954
Total Aufwand	5 261 772	5 541 518	6 246 354
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	469 920	475 000	508 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ³	4 511 600	4 689 100	5 238 700
Erläss Kostenmiete ²	372 618	372 618	494 954
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge ⁴	47 227	4 800	4 700
Total Ertrag	5 401 365	5 541 518	6 246 354
Gewinn/Verlust	139 593	0	0

Kommentar

¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikumsnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Der Personalaufwand steigt von 2022 auf 2024 aufgrund des Teuerungsausgleiches (Lohnanpassung) sowie des Anstiegs der Sozialleistungen an. Der Personalaufwand steigt per 2025 noch einmal an, weil dann aufgrund der geplanten Leistungsausweitungen insgesamt 4,1 Vollzeitstellen hinzukommen.

² Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).

³ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Die Anpassung an die Teuerung erfolgt gestützt auf die Preisstandklausel (Indexierung) in GR Nr. 2017/282, ausgenommen das Angebot OJA Mobile Jugendarbeit gemäss Kap. 7.6.3. Hier stützt sich der Teuerungsausgleich auf STRB Nr. 2879/2023. Von 2024 auf 2025 steigt der Gesamtbeitrag aufgrund der Leistungsausweitungen diverser OJA-Einrichtungen an.

⁴ Die hier aufgeführten Erträge (Spenden, Projektbeiträge von Stiftungen und Mitgliederbeiträge) divergieren von Jahr zu Jahr. Der Verein OJA budgetiert entsprechend jeweils zurückhaltend.

⁵ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.



57/73

9.3 Verein Kulturbahnhof Affoltern KuBaA

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins KuBaA Fr. 63 806.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.1.3.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁴ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	0	0	35 000
Betriebs- und Sachaufwand	23 073	24 000	31 000
Raumaufwand Institution	4 502	5 000	7 000
Raumaufwand IMMO ²	99 571	99 571	81 005
Total Aufwand	127 146	128 571	154 005
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	36 541	29 000	33 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ³	0	0	40 000
Erläss Kostenmiete ²	99 571	99 571	81 005
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	0	0	0
Total Ertrag	136 112	128 571	154 005
Gewinn/Verlust	8 966	0	0

Kommentar

¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für die Festangestellten abgebildet. Aufgrund der erstmaligen Anstellung einer bezahlten Betriebsleitung ergibt sich ab 2025 neu ein Personalaufwand.

² Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).

³ 2025 erhält der Verein erstmals einen Betriebsbeitrag.

⁴ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.4 Verein Quartierhaus Kreis 6

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Quartierhaus Kreis 6 Fr. 46 010.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.2.4.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁶ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	74 676	59 164	59 164
Betriebs- und Sachaufwand ²	26 745	8 920	8 920
Raumaufwand Institution	14 756	16 116	16 116
Raumaufwand IMMO	46 830	46 830	77 215
Total Aufwand	163 007	131 030	161 415



58/73

Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ³	89 696	50 000	50 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ⁴	27 400	28 200	28 200
Erläss Kostenmiete ⁵	46 830	46 830	77 215
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	4 380	6 000	6 000
Total Ertrag	168 306	131 030	161 415
Gewinn/Verlust	5 299	0	0

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums- teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Die Differenz bei den Personalausgaben erklärt sich dadurch, dass bis 2022 die Personalausgaben der Nachbarschaftshilfe Kreis 6 über das Quartierhaus Kreis 6 liefen. Ab 2023 rechnet die Nachbarschaftshilfe selbständig ab.
- ² Der erhöhte Betriebsaufwand 2022 erklärt sich durch Investitionen in eine neue Website.
- ³ Die Differenz 2022 zu 2024 erklärt sich dadurch, dass bis 2022 der Personalaufwand der Nachbarschaftshilfe Kreis 6 dem Aufwand des Quartierhauses Kreis 6 zugerechnet wurde. Ab 2023 rechnet die Nachbarschaftshilfe selbständig ab. Der entsprechende Lohnaufwand und der Betriebskostenbeitrag für die Nachbarschaftshilfe an das Quartierhaus Kreis 6 fallen darum weg, zugleich allerdings auch die Erträge, die die Nachbarschaftshilfe erzielte.
- ⁴ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Die Anpassung an die Teuerung erfolgt ge- stützt auf die Preisstandklausel (Indexierung) in GR Nr. 2017/282.
- ⁵ Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).
- ⁶ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.5 Verein Quartiertreff Enge

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Quartiertreff Enge Fr. 98 015.–. Die Eigenkapitalsituation wird als ungenügend beurteilt. Dem Verein Quartiertreff Enge ist dies bewusst und es wird aktuell nach Lösungen gesucht und diese angegangen. Angebot vgl. Kapitel 7.3.4.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁶ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	557 784	486 550	543 550
Betriebs- und Sachaufwand ²	144 219	105 500	105 500
Raumaufwand Institution	10 854	10 850	10 850
Raumaufwand IMMO	75 954	75 954	90 255
Total Aufwand	788 811	678 854	750 155
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ³	315 717	222 000	222 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ⁴	357 200	367 900	424 900



59/73

Erlass Kostenmiete ⁵	75 954	75 954	90 255
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	12 045	13 000	13 000
Total Ertrag	760 916	678 854	750 155
Gewinn/Verlust	-27 895	0	0

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums- teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. 2024 sinkt der Perso- nalaufwand aufgrund von zwei Pensionierungen mit damit einhergehenden tieferen Personal- und Sozialversi- cherungsaufwänden, Pensenreduktion durch Auslagerung der Buchhaltung sowie Personalüberschneidungen 2022. Der Personalaufwand steigt 2025 aufgrund der geplanten Erhöhung um 0,6 Stellenwerte wieder an.
- ² Der geringere Betriebsaufwand 2024/25 erklärt sich durch diverse kostenintensive Ausgaben 2022 (unter ande- rem Neuorganisation EDV) und allgemein geplante Sparmassnahmen.
- ³ 2022 inklusive Fr. 54 643.– ausserordentlicher Erfolg (Fr. 50 000.– Auflösung Rückstellung, Fr. 4643.– Auszah- lung Krankentaggeld). Ausserdem geringerer Betriebsertrag erwartet 2024/25 aufgrund fehlender Einnahmen Pizzaverkauf.
- ⁴ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies gestützt auf die Preisstandklausel (Inde- rierung) in GR Nr. 2017/282.
- ⁵ Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).
- ⁶ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.6 Verein Jugendtreff Kreis 4

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Jugendtreff Kreis 4 Fr. 155 245.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.3.7.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁴ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	222 916	232 300	257 000
Betriebs- und Sachaufwand	11 763	12 300	17 000
Raumaufwand Institution	15 512	15 600	20 700
Raumaufwand IMMO ²	26 160	26 160	32 865
Total Aufwand	276 351	286 360	327 565
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	3 459	4 000	3 600
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ³	248 700	256 200	291 100
Erlass Kostenmiete ²	26 160	26 160	32 865
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	0	0	0
Total Ertrag	278 319	286 360	327 565
Gewinn/Verlust	1 968	0	0



60/73

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums-
teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Der Personalaufwand
steigt per 2025 an, weil dann die Queertreff-Leitung implementiert wird (0,2 Stellenwerte).
- ² Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).
- ³ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies gestützt auf die Preisstandklausel (Inde-
xierung) in GR Nr. 2017/282. Der Beitrag steigt per 2025 aufgrund der Leistungserhöhung nochmals an.
- ⁴ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.7 Verein Quartiertreff Altstadtthaus

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Quartiertreff Altstadtthaus Fr. 222 109.–. Das Eigenkapital wird als zu hoch beurteilt. Der QT Altstadtthaus baut darum in der Kontraktperiode 2025–2030 jährlich bei gleichbleibender Leistung und gleichem Budget Vermögen ab. Der Betriebsbeitrag wird dementsprechend für diese Kontraktperiode jährlich um Fr. 24 000.– gekürzt. Angebot vgl. Kapitel 7.5.1.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁶ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	158 303	185 330	182 100
Betriebs- und Sachaufwand	26 176	23 070	21 300
Raumaufwand Institution ²	8 415	8 900	16 500
Raumaufwand IMMO	63 332	63 332	30 698
Total Aufwand	256'226	280 632	250 598
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	36 117	33 500	36 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ^{3, 4}	133 200	182 900	158 900
Erlass Kostenmiete ⁵	63 332	63 332	30 698
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	900	900	1 000
Total Ertrag	233 549	280 632	226 598
Gewinn/Verlust⁴	-22 677	0	-24 000

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums-
teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Der Kostenanstieg von
2022 auf 2024 erklärt sich durch Personalfuktuation (Lücke bei der Stellenbesetzung 2022) und Teuerungsaus-
gleich per 2024.
- ² Der Anstieg 2025 erklärt sich durch erwartete höhere Auslagen für Reparaturen, Wartungen und Neuanschaffun-
gen sowie eine Neuordnung von Aufwand bei den Konten Betriebs- und Sachaufwand sowie Raumaufwand
Institution.



61/73

³ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies gestützt auf die Preisstandklausel (Indexierung) in GR Nr. 2017/282. Der QT Altstadtthaus verzichtete 2022 aufgrund tieferer Personalausgaben, infolge einer Lücke bei der Neubesetzung einer Stelle, auf eine Teilzahlung.

⁴ Der QT Altstadtthaus baut in der Kontraktperiode 2025–2030 jährlich bei gleichem Budget Vermögen ab. Die Beitragssumme wird ab 2025 um Fr. 24 000.– gekürzt und daher wird ein Verlust in gleicher Höhe budgetiert.

⁵ Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).

⁶ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.8 Verein Quartiertreff Fluntern

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Quartiertreff Fluntern Fr. 93 669.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.5.2.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁵ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	148 484	153 900	153 900
Betriebs- und Sachaufwand ²	60 182	42 300	42 300
Raumaufwand Institution	61 645	61 800	61 800
Raumaufwand IMMO	0	0	0
Total Aufwand	270 311	258 000	258 000
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ³	86 500	73 000	73 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ⁴	176 700	182 000	182 000
Erlass Kostenmiete	0	0	0
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	6 811	3 000	3 000
Total Ertrag	270 011	258 000	258 000
Gewinn/Verlust	-300	0	0

Kommentar

¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums- teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Aufgrund des Teue- rungsausgleichs steigen die Ausgaben an.

² Die Abweichung im Betriebsaufwand von 2022 zu 2024/25 ergibt sich durch bedarfsorientierte Anpassungen im Programm sowie einer 2022 durchgeführten Machbarkeitsstudie zu potenziellen räumlichen Veränderungen.

³ Die Abweichung im Betriebsertrag 2022 zu 2024/25 ergibt sich durch bedarfsorientierte Anpassungen im Pro- gramm sowie durch den Wegfall von Einnahmen aus Vermietungen an den Hort der Stadt Zürich ab Mitte 2022.

⁴ Der QT Fluntern unterhält einen Mietvertrag mit einem externen Vermieter. Die benötigten Betriebsbeiträge wer- den vom SD zur Verfügung gestellt. Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies ge- stützt auf die Preisstandklausel (Indexierung) in GR Nr. 2017/282.

⁵ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.



62/73

9.9 Verein Quartiertreff Hirslanden

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Quartiertreff Hirslanden Fr. 165 055.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.5.4.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁵ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	316 323	343 400	343 400
Betriebs- und Sachaufwand ²	102 324	80 000	80 000
Raumaufwand Institution	38 250	40 000	40 000
Raumaufwand IMMO	104 602	104 602	137 261
Total Aufwand	561 499	568 002	600 661
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	160 741	157 500	157 500
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ³	293 900	302 700	302 700
Erläss Kostenmiete ⁴	104 602	104 602	137 261
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	3 280	3 200	3 200
Total Ertrag	562 523	568 002	600 661
Gewinn/Verlust	1 024	0	0

Kommentar

¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums- teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Der höhere Personalaufwand 2024/25 erklärt sich durch Lohnanpassungen (inkl. Teuerungsausgleich) und Erhöhung der Soziokultur Stellenwerte.

² Der höhere Betriebsaufwand 2022 erklärt sich durch Investitionen in die Digitalisierung.

³ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies gestützt auf die Preisstandklausel (Inde- xierung) in GR Nr. 2017/282.

⁴ Die Kostenmieten werden von der IMMO per 2025 angepasst (siehe Kapitel 6.5).

⁵ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.10 Verein Kinderzirkus Robinson

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins Kinderzirkus Robinson Fr. 781 880.–. Die Eigenkapitalsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.6.1.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁵ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	847 631	935 600	935 600



63/73

Betriebs- und Sachaufwand ²	226 011	142 600	142 600
Raumaufwand Institution	141 503	140 700	140 700
Raumaufwand IMMO	163 384	163 384	167 684
Total Aufwand	1 378 529	1 382 284	1 386 584
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ³	901 951	990 400	990 400
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	0	0	0
Erlass Kostenmiete	163 384	163 384	167 684
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge ⁴	279 729	228 500	228 500
Total Ertrag	1 345 064	1 382 284	1 386 584
Gewinn/Verlust	-33 465	0	0

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums- teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht. Per 2023 wurde eine interne Buchhaltung aufgebaut (nicht mehr im Mandat, siehe anschliessender Kommentar). Gleichzeitig musste das Pensum im Bereich Sicherheit und Technik leicht erhöht werden. Dies führt zu einem Anstieg des Personal- aufwands von 2022 auf 2023 um rund Fr. 90 000.–.
- ² 2022 sind im Betriebsaufwand noch Treuhandausgaben im Rahmen eines Mandats enthalten. Das Mandat en- dete Ende 2022, womit der Betriebsaufwand um rund Fr. 80 000.– sinkt.
- ³ Das Kursangebot konnte per 2023 erweitert werden. Damit steigt der Ertrag an.
- ⁴ Die hier aufgeführten Erträge (Spenden, Projektbeiträge von Stiftungen und Mitgliederbeiträge) divergieren von Jahr zu Jahr. Der Verein budgetiert entsprechend jeweils zurückhaltend.
- ⁵ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

9.11 Verein Pädagogische Aktion Zürich PAZ – Mobile Spielanimation

Gemäss Bilanz 2022 betrug das Eigenkapital des Vereins PAZ Fr. 106 996.–. Die Eigenkapi- talsituation wird als gut beurteilt. Angebot vgl. Kapitel 7.6.2.

	Rechnung 2022 in Fr.	Budget 2024 in Fr.	Budget 2025 ⁴ in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand ¹	121 875	126 200	126 200
Betriebs- und Sachaufwand	34 288	35 700	35 900
Raumaufwand Institution	0	0	0
Raumaufwand IMMO	0	0	0
Total Aufwand	156 163	161 900	162 100
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ²	31 486	21 800	22 000



64/73

Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich ³	136 000	140 100	140 100
Erlass Kostenmiete	0	0	0
Beitrag Kanton / Bund	0	0	0
Beitrag Dritte / Diverse Erträge	0	0	0
Total Ertrag	167 486	161 900	162 100
Gewinn/Verlust	11 323	0	0

Kommentar

- ¹ Im Personalaufwand werden die Ausgaben für alle Festangestellten abgebildet. Entschädigungen für Praktikums-
teilnehmende und Zivildienstleistende sind unter Betriebs- und Sachaufwand abgebucht.
- ² Die Einnahmen des Spielgeräteverleihs schwanken von Jahr zu Jahr. Die PAZ budgetiert deshalb zurückhaltend.
- ³ Im Beitrag 2024 ist der Teuerungsausgleich für 2022/23 enthalten. Dies gestützt auf die Preisstandklausel (Inde-
xierung) in GR Nr. 2017/282.
- ⁴ In den Folgejahren wird das Budget fortgeschrieben.

10. Fazit

Die Stadt Zürich erlebt eine kontinuierliche bauliche Verdichtung und die Bevölkerungszahl nimmt seit bald 20 Jahren beständig zu. Der urbane Raum steht unter immer stärkerem Kommerzialisierungsdruck, was Freiräume reduziert und zu entsprechender intensiverer Nutzung führt. Dies im Zusammenhang mit der Bevölkerungszunahme führt zu Nutzungskonkurrenz und in der Folge steigt das Risiko von Nutzungskonflikten im öffentlichen und halböffentlichen Raum.

Die städtische Soziokultur hat jahrzehntelange Erfahrung darin, urbanen Herausforderungen mit adäquaten Massnahmen und Angeboten entgegenzutreten. Sie kann einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenleben in der Stadt und den Quartieren leisten. Dazu benötigt die Soziokultur insbesondere in Stadtteilen mit sozioökonomisch problematischen Strukturen und gleichzeitiger überproportionaler Bevölkerungszunahme für die kommende Kontraktphase 2025–2030 mehr Betriebsbeiträge.

In der nachfolgenden Tabelle werden die städtischen Soziokultur-Gesamtausgaben im Vergleich zwischen 2024 (letztes Jahr der Kontraktphase 2019–2024) und 2025 (erstes Jahr der Kontraktphase 2025–2030) sowie die daraus folgenden Erhöhungen dargestellt:

	2024	2025–2030	Erhöhung/ Reduktion
	in Fr.	jährlich in Fr.	in Fr.
Betriebsbeiträge private Angebote	20 313 580	23 164 380	2 850 800
Erlass Kostenmiete private Angebote	6 421 783	6 676 876	255 093
Betriebsbeiträge städtische Einrichtungen SOD ¹	5 062 500	5 062 500	0
Raumaufwand IMMO städtische Einrichtungen SOD	2 943 300	2 943 300	0
Zwischentotal Beiträge an SK-Betriebe	34 741 163	37 847 056	3 105 893
Starthilfe Soziokultur ^{2, 3}	1 259 600	652 000	–607 600
Quartierveranstaltungen ³	160 000	160 000	0



65/73

Kinderkultur ³	200 000	200 000	0
Zwischentotal Fördermittel Innovationen/Projekte	1 619 600	1 012 000	-607 600
Total Beiträge	36 360 763	38 859 056	2 498 293

Kommentar

¹ Die Beträge 2024 und 2025 entsprechen den Zahlen des städtischen FAP 2024–2027.

² Die Starthilfe Soziokultur halbiert sich beinahe von 2024 auf 2025. Dies, weil die meisten Projekte, die über die Starthilfe angestossen wurden, ab 2025 in die Regelfinanzierung aufgenommen, damit Teil der Betriebsbeiträge 2025 werden und in der Erhöhung von Fr. 2 850 800.– integriert sind.

³ Diese drei zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten sind dafür vorgesehen, während einer Kontraktphase neue innovative Projekte und Organisationen zu fördern (Starthilfe Soziokultur) oder zweckbestimmte Veranstaltungen und Vorhaben (Quartierveranstaltungen, Kinderkultur) zu unterstützen.

Es sind nicht alle Stadtteile von den herausfordernden urbanen Situationen und Entwicklungen gleichermassen betroffen. Entsprechend unterschiedlich zeigen sich soziokultureller Leistungsbedarf und entsprechend die Betriebsbeitragserhöhungen je nach SK-Perimeter.

SK-Perimeter Nord (Kreise 11 und 12): In diesem von urbanen Herausforderungen am stärksten belasteten Stadtzürcher Perimeter erfolgt eine Beitragserhöhung von insgesamt Fr. 900 106.–.

SK-Perimeter Nord	2024 in Fr.	2025–2030 jährlich in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Prozent
Betriebsbeiträge	5 220 700	6 156 200	935 500	17,9
Erläss Kostenmiete	2 266 857	2 231 463	-35 394	-1,6
Total¹	7 487 557	8 387 663	900 106	12,0

Kommentar

¹ Ohne die zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten Starthilfe Soziokultur, Quartierveranstaltungen und Kinderkultur.

Im Perimeter wächst 2019–2025 über die ganze Fläche gesehen im Vergleich zur ganzen Stadt die Bevölkerung überdurchschnittlich stark an, insbesondere in Seebach und Hirzenbach. Überproportional stark zeigt sich das Wachstum in den Alterskategorien «Kinder» (v. a. in Hirzenbach und Seebach) sowie «Jugendliche» (ganzer Kreis 11 mit Spitzenreiter Seebach). Der fast ganze SK-Perimeter Nord weist ein beträchtliches Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien» auf und es findet zugleich eine starke bauliche Verdichtung statt. Gestärkt werden die Jugendangebote im ganzen Perimeter Nord.

Die OJA Schwamendingen soll mit den zusätzlichen Betriebsbeiträgen Angebote in Saatlen und Auzelg konsolidieren und die OJA Oerlikon den Betrieb in seinem stark frequentierten Treff sichern sowie zusätzliche Sportangebote aufbauen. Die OJA Affoltern soll zusätzliche Betriebsbeiträge erhalten, um den neuen Jugendkultur-Ort im Dachstock des Kultur Bahnhofs Affoltern zu betreiben. Der KuBaA soll neu mit einem Betriebsbeitrag unterstützt werden, um damit eine bezahlte Betriebsleitung anzustellen. Die Gemeinschaftszentren Seebach und Hirzenbach sollen zusätzliche Betriebsbeiträge erhalten, um den sehr vielen Neuzugezogenen mit und ohne Kinder im Quartier Treffpunkte und spezifische Angebote zu offerieren.



66/73

SK-Perimeter Mitte (Kreis 5, 6 und 10): Im Perimeter erfolgt eine Beitragserhöhung von insgesamt Fr. 782 907.–.

SK-Perimeter Mitte	2024 in Fr.	2025–2030 jährlich in Fr.	Erhöhung in Fr.	Erhöhung in Prozent
Betriebsbeiträge ¹	5 291 100	5 825 500	534 400	10,1
Erläss Kostenmiete ¹	1 676 951	1 925 458	248 507	14,8
Total²	6 968 051	7 750 958	782 907	11,2

Kommentar

¹ In diesen Beträgen sind die SK-Ausgaben für die städtischen Angebote, die in diesem Perimeter tätig sind, mit-enthalten.

² Ohne die zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten Starthilfe Soziokultur, Quartierveranstaltungen und Kinderkultur.

Das Bevölkerungswachstum über den ganzen Perimeter gesehen liegt 2019–2025 ungefähr im städtischen Durchschnitt – mit Ausnahme des Escher-Wyss-Quartiers im Kreis 5. Dieses wuchs in den vergangenen 6 Jahren um 55 Prozent und die Prognosen sagen diesem Quartier auch in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum voraus. Überproportional stark wachsen im Perimeter die Alterskategorien «Kinder» und «Jugendliche» im Kreis 5 und im Kreis 10 (v. a. Wipkingen). Im ganzen SK-Perimeter Mitte gibt es zahlreiche bauliche Verdichtungsgebiete (v. a. Escher-Wyss und Buchegg). Das Gebiet Buchegg weist ein signifikantes Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien» auf.

Im Gebiet Buchegg besteht eine Lücke bei Angeboten für Jugendliche. Zahlreiche Neubauten sind in den vergangenen Jahren am und um den Bucheggplatz entstanden und die Zahl der Jugendlichen wächst kräftig. Um für diese und andere aus dem weitläufigen Einzugsgebiet Oerlikon-Wipkingen-Oberstrass-Neuaffoltern eine adäquate Treffmöglichkeit zu schaffen, werden dem GZ Buchegg zusätzliche Betriebsbeiträge zum Aufbau einer Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Das GZ Wipkingen ist seit langer Zeit äusserst populär und steht entsprechend unter starkem Nutzungsdruck, nicht zuletzt aus dem kräftig wachsenden Kreis 5 kommen immer mehr Besuchende. Daher wird dem GZ Wipkingen eine Betriebsbeitragserhöhung gewährt, um die Leistungen bedarfsgerecht auszubauen. Die OJA Kreis 5 & Planet5 wird seine Leistungen zugunsten der Intensivierung der jugendarbeiterischen Erschliessung des Escher-Wyss-Quartiers ausbauen. Dies geschieht momentan v.a. in mobiler Art und Weise, wofür der OJA benötigte zusätzliche Betriebsbeiträge gewährt werden.

SK-Perimeter Süd (Kreise 2, 3 und 4): Im Perimeter erfolgt eine Beitragserhöhung von insgesamt Fr. 515 976.–.

SK-Perimeter Süd	2024 in Fr.	2025–2030 jährlich in Fr.	Erhöhung in Fr.	Erhöhung in Prozent
Betriebsbeiträge ¹	5 555 700	5 999 800	444 100	8,0
Erläss Kostenmiete ¹	1 693 707	1 765 583	71 876	4,2
Total²	7 249 407	7 765 383	515 976	7,1



67/73

Kommentar

¹ In diesen Beträgen sind die SK-Ausgaben für die städtischen Angebote, die in diesem Perimeter tätig sind, mit-enthalten.

² Ohne die zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten Starthilfe Soziokultur, Quartierveranstaltungen und Kinderkultur.

Das Bevölkerungswachstum über den ganzen Perimeter gesehen liegt 2019–2025 ungefähr im städtischen Durchschnitt – mit Ausnahme des überproportional stark wachsenden Quartiers Leimbach im Kreis 2. Ebenfalls deutlich über dem städtischen Schnitt wachsen im Perimeter die Alterskategorien «Kinder» (v.a. im Kreis 4) und «Jugendliche» im Kreis 2. Im ganzen SK-Perimeter Süd gibt es zahlreiche bauliche Verdichtungsgebiete (insbesondere Leimbach / Manegg). Zusätzlich weisen Friesenberg und Leimbach ein signifikantes Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien» auf.

Die OJA Wollishofen & Leimbach hat ein sehr grosses Einzugsgebiet abzudecken. Sie will in Zukunft vermehrt mobile Angebote schaffen und die aufsuchende Jugendarbeit verstärken, um möglichst im ganzen Kreis 2 Jugendliche zu erreichen. Insbesondere im grösstenteils fertig errichteten Quartier Greencity/Manegg werden neue Angebote aufgebaut und regelmässig durchgeführt, da in den kommenden Jahren dort die Zahl der Jugendlichen stark zunehmen wird. Im Jugendtreff Kreis 4 trifft sich seit zwei Jahren eine Queer-Community. Daraus entstand ein regelmässiger Treff, der sich zu einem prägenden Angebotspfeiler entwickelt hat. Um diesen Queer-Treff zu konsolidieren, erhält der Verein Jugendtreff Kreis 4 eine Betriebsbeitrags-erhöhung. Das Seeufer ist ein überaus stark frequentiertes Stadtgebiet. Dies spürt das GZ Wollishofen, direkt am See gelegen, ganz stark. Der Nutzungsdruck hat enorm zugenommen. Dies erfordert viel Präsenz von Mitarbeitenden und um dies zu gewährleisten, wird dem GZ Wollishofen eine Betriebsbeitragserhöhung zugestanden.

SK-Perimeter West (Kreis 9): Im Perimeter erfolgt eine Beitragserhöhung von insgesamt Fr. 410 027.–.

SK-Perimeter West	2024 in Fr.	2025–2030 jährlich in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Prozent
Betriebsbeiträge	3 245 900	3 665 100	419 200	12,9
Erläss Kostenmiete	881 868	872 695	–9 173	–1,0
Total¹	4 127 768	4 537 795	410 027	9,9

Kommentar

¹ Ohne die zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten Starthilfe Soziokultur, Quartierveranstaltungen und Kinderkultur.

Das Bevölkerungswachstum über den ganzen Perimeter gesehen liegt 2019–2025 ungefähr im städtischen Durchschnitt, das jedoch je nach Alterskategorie und Quartier unterschiedlich ausgeprägt ist. Ein überproportional starkes Wachstum findet in den Alterskategorien «Kinder» in Altstetten sowie «Jugendliche» in Albisrieden statt. Die altersspezifischen Wachstumszahlen spiegeln sich auch in der Bautätigkeit in den verschiedenen baulichen Verdichtungsgebieten im ganzen Perimeter. Zusätzlich weisen insbesondere Hard, aber auch Albisrieden, ein signifikantes Bevölkerungssegment von «mehrfachbelasteten Familien» auf.



68/73

Die OJA Kreis 9 & Hard hat ein sehr grosses Einzugsgebiet abzudecken, in dem die Anzahl der Jugendlichen quantitativ stark gewachsen ist und weiterwachsen wird. Um das grosse Gebiet und die unterschiedlichen und sich verändernden Bedarfslagen abzudecken, will die OJA zukünftig mobile Angebote aufbauen, mit denen sie mit unterschiedlicher Regelmässigkeit an unterschiedlichen Orten im Einzugsgebiet präsent und aktiv sein kann. Dafür werden der OJA mehr Betriebsbeiträge zur Verfügung gestellt. Das GZ Bachwiesen erlebte in den vergangenen Jahren eine starke Nutzungszunahme. Damit auf diesem Niveau weitergearbeitet respektive je nach Bedarf noch ausgebaut werden kann, benötigt das GZ eine Betriebsbeitragserhöhung.

SK-Perimeter Ost (Kreise 1, 7, 10): Im Perimeter erfolgt eine Beitragserhöhung von insgesamt Fr. 25 400.–.

SK-Perimeter Ost	2024 in Fr.	2025–2030 jährlich in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Fr.	Erhöhung/ Reduktion in Prozent
Betriebsbeiträge	2 430 700	2 482 700	52 000	2,1
Erlass Kostenmiete	948 912	922 312	–26 600	–2,8
Total¹	3 379 612	3 405 012	25 400	0,8

Kommentar

¹ Ohne die zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten Starthilfe Soziokultur, Quartierveranstaltungen und Kinderkultur.

Der SK-Perimeter Ost weist 2019–2025 praktisch im gesamten Perimeter ein im städtischen Vergleich unterdurchschnittliches Bevölkerungswachstum auf. Da der Perimeter ausserdem privilegierte Wohngebiete ohne explizite Brennpunkte in den Quartieren einschliesst, werden keine zusätzlichen Soziokultur-Mittel gesprochen. Einzig das GZ Witikon erhält zusätzliche Beiträge für die Miete eines neuen Raumes, der die Angebotsmöglichkeiten für das räumlich enge GZ ideal und bedarfsgerecht erweitert.

SK-Perimeter ganze Stadt: Im Perimeter erfolgt eine Betriebsbeitragserhöhung von insgesamt Fr. 471 477.–.

SK-Perimeter ganze Stadt	2024 in Fr.	2025–2030 jährlich in Fr.	Erhöhung in Fr.	Erhöhung In Prozent
Betriebsbeiträge	3 631 980	4 097 580	465 600	12,8
Erlass Kostenmiete	1 896 788	1 902 665	5 877	0,3
Total¹	5 528 768	6 000 245	471 477	8,5

Kommentar

¹ Ohne die zusätzlichen SK-Finanzierungsmöglichkeiten Starthilfe Soziokultur, Quartierveranstaltungen und Kinderkultur.

90 Prozent der Beiträge dieses Perimeters entfallen auf Soziokultur-Betriebe der SOD. Das Betriebsbeitragswachstum hängt mit dem Übergang der OJA Mobile Jugendarbeit von der Pilotphase ins reguläre Soziokulturangebot zusammen.



69/73

11. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Dem Gemeinderat werden jährliche, leistungsorientierte Beiträge von insgesamt Fr. 28 953 562.– an 36 soziokulturelle Angebote in sechs Soziokultur-Perimetern für die Jahre 2025–2030 beantragt. Diese setzen sich zusammen aus Betriebsbeiträgen von Fr. 22 493 100.– und dem Erlass der Kostenmieten von Fr. 6 460 462.–. Die Beiträge betragen je gemeinnützige Organisation und Angebot zwischen Fr. 105 415.– und Fr. 1 985 579.–.

Gemäss Art. 59 lit. c Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) beschliesst der Gemeinderat über neue wiederkehrende Ausgaben von jährlich mehr als Fr. 100 000.– bis Fr. 2 000 000.– für einen bestimmten Zweck. Die Bewilligung der jährlich wiederkehrenden Beiträge liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Gemäss Art. 45 Abs. 1 Reglement über die Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Stadtverwaltung (ROAB, AS 172.101) ist der oder die Vorstehende des antragstellenden Departements für die Umsetzung der jeweiligen Beschlüsse zuständig. Entsprechend obliegt es dem oder der Vorstehenden des SD, Subventionsvereinbarungen (Kontrakte) abzuschliessen und die jährlichen Beiträge im Rahmen der Kontrakte und innerhalb der bewilligten Beiträge festzusetzen sowie bei Bedarf anzupassen.

Die Beiträge sind im Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 und werden mit dem Budget 2024 beantragt.

Die Betriebsbeiträge werden jährlich an die Teuerung angepasst.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Affoltern wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 582 085.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 091 700.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 490 385.–.
2. Für das Angebot OJA Affoltern wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 513 176.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 481 200 und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 31 976.–.
3. Für das Angebot Kulturbahnhof Affoltern (KuBaA) wird dem Verein Kulturbahnhof Affoltern für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 121 005.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 40 000.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 81 005.–.
4. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Seebach wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 906 257.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 522 000.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 384 257.–.



70/73

5. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Hirzenbach wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 709 982.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 060 400.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 649 582.–.
6. Für das Angebot OJA Schwamendingen wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 605 344.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 511 000.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 94 344.–.
7. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Oerlikon wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 061 450.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 729 700.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 331 750.–.
8. Für das Angebot OJA Oerlikon wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 561 378.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 511 400.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 49 978.–.
9. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Buchegg wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 985 579.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 349 700.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 635 879.–.
10. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Schindlergut wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 533 305.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 388 400.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 144 905.–.
11. Für das Angebot OJA Kreis 6 & Wipkingen wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 516 676.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 461 200.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 55 476.–.
12. Für das Angebot Quartierhaus Kreis 6 wird dem Verein Quartierhaus Kreis 6 für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 105 415.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 28 200.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 77 215.–.
13. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Höngg wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 889 651.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 698 900.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 190 751.–.
14. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Wipkingen wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 148 185.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 920 800.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 227 385.–.



71/73

15. Für das Angebot OJA Kreis 5 & Planet 5 wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 043 641.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 909 200.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 134 441.–.
16. Für das Angebot Begegnungsraum BAZ (Gemeinschaftszentrum Wipkingen) wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 410 000.– bewilligt. Dieser besteht aus dem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 410 000.–.
17. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Leimbach wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 975 000.– bewilligt. Dieser besteht aus dem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 975 000.–.
18. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Wollishofen wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 835 454.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 632 400.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 203 054.–.
19. Für das Angebot OJA Wollishofen & Leimbach wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 595 507.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 527 600.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 67 907.–.
20. Für das Angebot Quartiertreff Enge wird dem Verein Quartiertreff Enge für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 515 155.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 424 900.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 90 255.–.
21. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Heuried wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 955 570.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 445 100.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 510 470.–.
22. Für das Angebot OJA Kreis 3 & 4 wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 428 532.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 377 700.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 50 832.–.
23. Für das Angebot Jugendtreff Kreis 4 wird dem Verein Jugendtreff Kreis 4 für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 323 965.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 291 100.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 32 865.–.
24. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Bachwiesen wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 493 700.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 172 300.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 321 400.–.



72/73

25. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Loogarten wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 488 654.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 1 094 500.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 394 154.–.
26. Für das Angebot OJA Kreis 9 & Hard wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 546 500.– bewilligt. Dieser besteht aus dem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 546 500.–.
27. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Grünau wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 993 941.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 836 800.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 157 141.–.
28. Für das Angebot Quartiertreff Altstadtthaus wird dem Trägerverein Altstadtthaus für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 189 598.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 158 900.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 30 698.–.
29. Für das Angebot Quartiertreff Fluntern wird dem Verein Quartiertreff Fluntern für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 182 000.– bewilligt. Dieser besteht aus dem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 182 000.–.
30. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Hottingen wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 586 864.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 345 100.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 241 764.–.
31. Für das Angebot Quartiertreff Hirslanden wird dem Verein Quartiertreff Hirslanden für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 439 961.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 302 700.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 137 261.–.
32. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Witikon wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 709 706.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 615 300.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 94 406.–.
33. Für das Angebot Gemeinschaftszentrum Riesbach wird der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 1 259 942.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 878 700.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 381 242.–.
34. Für das Angebot Kinderzirkus Robinson wird dem Verein Kinderzirkus Robinson für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 167 684.– bewilligt. Dieser besteht aus dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 167 684.–.
35. Für das Angebot Mobile Spielanimation wird dem Verein Pädagogische Aktion (PAZ) für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 140 100.– bewilligt. Dieser besteht aus dem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 140 100.–.



73/73

36. Für das Angebot OJA Mobile Jugendarbeit wird dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich OJA für die Jahre 2025–2030 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 432 600.– bewilligt. Dieser besteht aus dem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 432 600.–.
37. Die Beiträge nach Ziffern 1–36 werden jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Unter Ausschluss des Referendums:

38. Das Postulat GR Nr. 2022/636 von Gemeinderätin Judith Boppart (SP) und von Gemeinderätin Julia Hofstetter (Grüne) vom 7. Dezember 2022, Versorgung der Quartiere Au-zelg und Saatlen mit soziokulturellen Angeboten, wird als erledigt abgeschrieben.
39. Das Postulat GR Nr. 2022/637 von Gemeinderätin Julia Hofstetter (Grüne) und von Gemeinderätin Judith Boppart (SP) vom 7. Dezember 2022, Ausbau der soziokulturellen Angebote für Jugendliche in den Quartieren Seebach, Oerlikon und Affoltern, wird als erledigt abgeschrieben.
40. Das Postulat GR Nr. 2018/80 von Gemeinderat Markus Baumann (GLP) und von Gemeinderätin Isabel Garcia (GLP) vom 28. Februar 2018, Einsatz von mindestens 10 Prozent der finanziellen Mittel für die unterstützten Trägerschaften von soziokulturellen Angeboten für die Digitalisierung der Infrastrukturen und Organisationen, wird als erledigt abgeschrieben.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorstehenden des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti